



WEGWEISER FÜR ÄLTERE UND BEHINDERTE MENSCHEN IN RATINGEN



INFOS: 02 102 5505050

Tägliche Geldangelegenheiten.
Chancen bei Geldanlagen.
Tipps in Vermögensfragen.

Der richtige Partner an Ihrer Seite.
Zuverlässig, freundlich, fair.

 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

In finanziellen Dingen braucht man einen zuverlässigen Partner an seiner Seite – einen, dem man vertraut und der einem ein sicheres Gefühl gibt. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie, um Sie bei allen Ihren finanziellen Wünschen umfassend zu beraten. Sprechen Sie vertrauensvoll mit uns.

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**



ich freue mich, Ihnen hiermit die aktualisierte Ausgabe des Wegweisers für ältere und behinderte Menschen in Ratingen vorstellen zu können.

Ein immer gehegter Wunsch begleitet uns mit zunehmendem Alter: gesund und rüstig alt zu werden. Wir alle werden älter, und viele von uns mittlerweile auch sehr

alt. Leider geht jedoch der Wunsch, gesund und rüstig zu bleiben, nicht bei allen Menschen in Erfüllung.

Damit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die entsprechenden Einrichtungen, Angebote und Dienste früh genug kennenlernen, jedoch auch nach akuten Ereignissen wissen, wo sie Hilfe finden, wurde als Orientierungshilfe diese Broschüre zusammengestellt – ein Lotse für viele Lebenslagen.

Ratingen hat sich schon lange auf diese Lebensphase für Sie eingestellt. Bei allen Maßnahmen, die im Gestaltungsraum unseres Rates und unserer Verwaltung liegen, werden die Bedürfnisse älterer, alter und behinderter Menschen sehr ernst genommen. Soweit möglich, werden diese in die Planung und Realisierung einbezogen, so z. B. beim Straßenbau, bei den Ampelanlagen, bei der Planung öffentlicher und öffentlich zugänglicher Gebäude oder beim Internetauftritt unserer Stadtverwaltung. Ebenso werden die Knotenpunkte unseres guten sozialen Netzes gestärkt und ergänzende Dienste auf- und ausgebaut. Bei all diesen Angeboten steht im Vordergrund, durch ein langes Leben in den eigenen vier Wänden die Lebensqualität zu erhalten und auch zu steigern. Es liegt natürlich an Ihnen und Ihren Angehörigen, diese Angebote anzunehmen.

Auch künftig wird das Leben, Wohnen und Begegnen in Ratingen gefördert, damit Sie sich in unserer schönen Stadt wohlfühlen können.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Birkenkamp'. The signature is fluid and cursive, with a prominent initial 'H'.

Harald Birkenkamp

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Bürgermeisters 1

Branchenverzeichnis 4

Notrufnummern 6

Impressum 6

1 Aktiv im Alter 7

1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten 7

1.2 Bildung 9

1.3 Kultur 10

1.4 Reisen und Mobilität 12

1.5 Sehenswertes 13

1.6 Sport und Bewegung 15

1.7 Soziales Engagement 16

2 Beratung und Hilfe 17

2.1 Allgemeine Beratungen 17

2.2 Sozialberatung in Verbänden
und Institutionen 19

2.3 Beratungen durch Selbsthilfegruppen
und Vereine 20

2.4 Demenzberatung 21

2.5 Weitere Beratungsangebote 22

2.6 Feuerwehr 23

2.7 Polizei 23

3 Beratung und Hilfen zur finanziellen Sicherung ... 24

3.1 Rentenberatungen 24

3.2 Beratungen bei zu geringem oder fehlendem
Einkommen für den Lebensunterhalt
..... 25

3.3 Grundsicherung bei Arbeitslosigkeit 25

3.4 Grundsicherung im Alter oder
bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII) 25

3.5 Sozialhilfe 25

3.6 Kriegsopferfürsorge 27

3.7 Eingliederungshilfe 27

3.8 Behindertenfahrdienst des Kreises Mettmann .. 27

3.9 Leistungen für gehörlose, hochgradig
sehbehinderte und blinde Menschen 28

3.10 Prozesskostenhilfe 28

2




PEOPLEMOVER

TÜNKERS® GmbH
Telefon 0800 4517121 · www.komfortmobile.de

4 Pflege: Einstufung, Leistungen, MDK	29
4.1 Pflegekassen.....	30
4.2 Begutachtung/MDK-Besuch/Pflegestufe.....	30
4.3 Pflegegeld	32
4.4 Pflegesachleistungen (Pflege zu Hause durch einen Pflegedienst).....	32
4.5 Kombinationsleistungen	32
4.6 Besonderer Betreuungsbedarf	33
4.7 Kurzzeitpflege.....	33
4.8 Verhinderungspflege	34
4.9 (Kurzzeitige) Freistellung von der Arbeit zur Pflege von Angehörigen	34
4.10 Soziale Sicherung der Pflegepersonen.....	35
4.11 Pflegehilfsmittel	35
4.12 Pflegekurse/Beratung	36
4.13 Tages- und Nachtpflege/Teilstationäre Pflege...37	
4.14 Vollstationäre Pflege.....	37

5 Wohnen im Alter: Wohnformen, praktische Hilfen und Dienstleistungen.....	39
5.1 Wohnberatung	39
5.2 Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service	40
5.3 Hausnotruf	43
5.4 Ambulante Pflegedienste.....	44
5.5 Ernährung im Alter.....	47
5.6 Dienstleistungen.....	49
5.7 Heime.....	51
6 Vorsorge, gesetzliche Betreuung, Testament und Todesfall	54
6.1 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung	54
6.2 Hospizgruppen.....	56
6.3 Testament.....	56
6.4 Todesfall	57



Haus Lörick e.V.
Wohnstift **Haus
Horst**

Horster Allee 12-22
40721 Hilden
Tel. (0 21 03) 9 15-0
Fax (0 21 03) 9 15-204
wohnstift@haus-horst.de
www.haus-horst.de



Wohnen im Park

Haus Horst liegt landschaftlich reizvoll zwischen Hilden und Benrath inmitten einer großen Parkanlage mit altem Baumbestand.

Eigenständig Wohnen

Haus Horst bietet 1- bis 3-Raum-Wohnungen mit Loggia, die Sie individuell mit Ihren Möbeln einrichten. Der Pensionspreis beinhaltet u. a. das tägliche Mittagessen (vier Menüs zur Auswahl, auch vegetarisch), das in der hauseigenen Küche frisch zubereitet wird.

Unabhängig sein

Im Hause befindliche Geschäfte wie Lebensmittelladen, Café, Sparkasse und Friseur ersparen Ihnen beschwerliche Wege. Zusätzlich zur öffentlichen Verkehrsanbindung direkt vor der Tür, bietet Haus Horst einen regelmäßigen hauseigenen Bustransfer nach Hilden und Düsseldorf-Benrath.

Aktiv leben

Konzerte, Filmvorträge, Lesungen, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen bereichern Ihren Tagesablauf.

Umsorgt sein

Jede Wohnung ist mit der Notrufanlage verbunden. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit sichern qualifizierte fürsorgliche Pflegekräfte eine umfassende Pflege und Betreuung in Ihrer eigenen Wohnung oder bei Bedarf im Pflegebereich.

Senioren ein aktives Leben in Sicherheit zu ermöglichen, ist seit über 30 Jahren unser Ziel.

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheime.....	38, 50	Krankentransporte.....	43
Ambulante Pflegedienste	31, 35, 44, 51, 53, U4	Kurzzeitpflege.....	33, 50
Bäder.....	15	Logopädie.....	37
Banken.....	U2	Physiotherapie.....	37
Bestattungen	57	Sanitätshaus.....	36
Betreutes Wohnen	50, 51	Seniorenbetten	5
Demenzpflege.....	33	Seniorenpflegeheim.....	50
Elektromobile	4	Seniorenreisen.....	12
Essen auf Rädern	47, 48	Seniorenresidenz.....	41
Fahrdienste.....	28	Seniorenstift.....	40
Fitness.....	15	Sozialstation	37
Friedhofsgärtnerei	57	Versicherungen.....	26
Haushaltsnahe Dienste	44	Vorsorge.....	57
Häusliche Alten- und Krankenpflege.....	37	Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.....	53
Hausnotruf.....	28, 32, 33, 43, 47	Wohnstift.....	3
Komfortmobile.....	4		

U = Umschlagseite

www.sen-info.de

- Alles rund um die
Vorsorge
- Informieren Sie sich
über die Angebote
in Ihrer Stadt oder
Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchen-
verzeichnis mit Top-Einkaufs-
adressen
- Viele Tipps und Infos zu
Gesundheit und Ernährung ...

Besuchen Sie uns doch im Internet!

Die Internetinformation für Senioren

Mehr
Lebensqualität
durch gute
Informationen



– Schlafberatung ist Vertrauenssache – – Bei Betten Isenbügel selbstverständlich –



Oberstraße 48–50
40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 2 28 22
Telefax: 0 21 02 / 2 29 29
www.betten-isenbuegel.de



Das Bettenfachgeschäft Isenbügel wird traditionell mit einem sehr hohen Anteil von persönlichem Dienst am Kunden geführt. Seit 90 Jahren befindet sich das Geschäft in zentraler Innenstadtlage in Ratingen.

Wie wichtig gerade richtiges und gesundes Schlafen ist, wird einem erst bewusst, wenn man weiß, dass man ein Drittel seines Lebens schlafend verbringt! Und gerade aus diesem Grund sollte man bei der Wahl seiner Schlafstätte höchste Ansprüche an die Qualität, das Material und die Beschaffenheit dessen stellen.

In einem Fachgeschäft, wo das geschulte Personal jahrzehntelange Erfahrung hat, kann man das sehr gut und erhält individuelle Lösungen. Bettunterlage, Decke und Kissen, alles muss aufeinander abgestimmt sein. Probeliegen für die Matratzen-

auswahl, Wärmebedarfsanalyse für die richtige Füllstärke von Bettdecke und Kissen sowie Nackenstützkissenberatung, auch das gehört zum Beratungsservice bei Betten Isenbügel, ebenso ein Montageteam, das beim Kunden aufbaut.

Auch eine Nachbetreuung ist sehr wichtig. Hierzu gehört zum Beispiel das telefonische Erkundigen, wie denn das Schlafen auf dem neuen Lattenrost bzw. der Matratze ist. Bei Bedarf wird eine Feineinstellung des Lattenrostes vorgenommen. Als einer der ganz wenigen Betriebe in der Region verfügt das Fachgeschäft auch über eine Bettenwasch- und Bettfedernreinigungsanlage.

Das Team vom Bettenfachgeschäft Isenbügel freut sich über jeden alten und neuen Kunden, dem sie beim persönlichen Service rund um das Thema Schlafen weiterhelfen dürfen.

NOTRUFNUMMERN/IMPRESSUM

Polizei:.....	110
Rettungsdienst:.....	112
Feuerwehr:.....	112

Wichtige Angaben:

Wer? Wo?

(Wer ruft an und wo ist das Ereignis passiert?)

Was?

(Was ist passiert?)

6 Wie viele?

(Wie viele Personen sind betroffen?)

Warten!

(Bitte warten, bis die Helfer eingetroffen sind.)



Unsere neue Feuerwache – mehr Sicherheit für Sie!

Quelle: Foto Schmuck

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der



STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER

Amt für Soziales, Wohnen und Integration
Minoritenstraße 2 – 6

Telefon: 02102 5000 oder -5010

Internet: www.ratingen.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Erhard Raßloff

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung, wenn nicht anders angegeben:

montags	8.30 – 12.00 Uhr
dienstags	8.30 – 12.00 und 14.00 – 16 Uhr
mittwochs	8.30 – 12.00 Uhr
donnerstags	8.30 – 12.00 und 14.00 – 18 Uhr
freitags	8.30 – 12.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr (nur Bürgerbüro)

und natürlich nach Terminvereinbarung

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Fotos: Monika Cagliesi, Erhard Raßloff, Foto Schmuck

mediaprint WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering

Tel. +49 (0) 8233 384-0 • Fax +49 (0) 8233 384-103

info@mp-infoverlag.de • www.mp-infoverlag.de

www.alles-deutschland.de • www.mediaprint.tv

40878057 / 2. Auflage / 2010





Foto: Monika Cagliesi

1 AKTIV IM ALTER

Wer Anteil nimmt am Leben ringsum, wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer vielfältige Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützlichendes zu tun, wer sich für andere engagiert und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und entwickelt mehr Abwehrkräfte gegen die Widrigkeiten des täglichen Lebens.

Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote. Diese reichen von Beratungsangeboten über Angebote zur Freizeitgestaltung bis hin zu Begegnungsstätten und Klubs, die allen interessierten Seniorinnen und Senioren, aber auch Menschen mit Behinderungen offen stehen.

1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten

Von freien Verbänden, Kirchengemeinden, Senioreneinrichtungen und der Stadtverwaltung werden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten. Die Gruppen bieten Kontakt zu Gleichaltrigen. Diese offenen Begegnungsstellen bieten viel mehr als nur Kaffeetrinken. Oft findet man dort neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Unterhaltung und man kann Vorträge hören und Erfahrungen austauschen. So werden Kurse der verschiedensten Art angeboten, es wird die Möglichkeit gegeben, sich zu Interessengruppen zusammenzuschließen, und es werden gemeinsame Fahrten und andere Freizeitgestaltungen angeboten.

Sie treffen hier auf Landsleute, haben die Möglichkeit, kleinere Familienfeiern auszurichten oder den Kontakt zu anderen Kulturen und Nationalitäten zu pflegen. Des Weiteren gibt es verschiedene nationalitätsspezifische Vereine, die über eigene Räumlichkeiten zur Begegnung verfügen. Weitere Informationen zu den Migrantenvereinen erhalten Sie im Büro des Integrationsbeauftragten (siehe Beratung für Migrantinnen und Migranten).

Städtische Begegnungsstätten

Eggerscheidt

Hölender Weg 51, 40883 Ratingen
Telefon: 02102 5505090

Mitte

Minoritenstraße 14, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505070

Ost

Carl-Zöllig-Straße 55, 40882 Ratingen
Telefon: 021202 5505075

Süd

Karl-Mücher-Weg 19, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5505085

Tiefenbroich

Am Söttgen 15 a, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 5505095

West

Erfurter Straße 33, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 5505080

Öffnungszeiten:

Mitte, Ost, Süd, Tiefenbroich und West:

Montag bis Donnerstag 9.30 – 17.45 Uhr und
Freitag 11.30 – 17.45 Uhr

Eggerscheidt:

Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

Infos unter: sozialamt@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de

Seniorentreffs der freien Träger

Begegnungsstätte der „Stiftung Geschwister Gerhardt“

Bahnhofstraße 90, 40883 Ratingen

Telefon: 02102 68101

E-Mail: info@geschwister-gerhardt-stiftung.de

AWO-Begegnungsstätte „Weiße Villa“

Düsseldorfer Straße 141, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 847241

E-Mail: AWO-WeisseVilla@freenet.de

Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Angerland

Breitscheider Weg 25, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 33698

E-Mail: AWO-lintorf@t-online.de



Foto: Monika Cagliosi

Aktivtreff60plus

Krummenweger Straße 1

Telefon: 02102 31611

E-Mail: aktiv@treff60.de

Schauen Sie doch einfach mal rein und lassen Sie sich unverbindlich über die vielen Angebote informieren. Seniorenklubs finden sich auch bei den einzelnen Pfarreien der Kirchengemeinden. Es lohnt sich einmal nachzufragen, auch weil durch ehrenamtliche Arbeit viel Unterstützungsleistungen erbracht werden. Scheuen Sie nicht den Gang zum Pfarrer oder Gemeindebüro. Vereine bieten ihren Mitgliedern altersunabhängig oft ein reges Vereinsleben und dadurch die Möglichkeit, viele Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Internet: www.ratingen.de

1.2 Bildung

Bildung ist keine Frage des Alters, denn viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang erwünschtes Wissen anzueignen. Sei es das Hobby zu perfektionieren oder etwas zu lernen, was man schon immer können wollte. Mit Gleichgesinnten zu lernen bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch die Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anreizen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Bibliotheken/Büchereien

Unter den vielen Medien in der Bibliothek gibt es für die älteren Leser, die mit den Augen Schwierigkeiten haben, auch Romane im Großdruck; ferner Hörbücher, Sachliteratur, darunter viele spezielle Seniorenratgeber, Hobby- und Fachzeitschriften, regionale und internationale Zeitungen, Rad- und Wanderkarten sowie Stadtpläne. Außerdem findet man dort auch Literaturverfilmungen,

Sachvideos und CDs. Wer mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten will, für den stehen CD-ROM zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet. Die Bibliothek lädt außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein und organisiert Führungen für Gruppen.

Stadtbücherei Hauptstelle Medienzentrum

Peter-Brüning-Platz 3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504128

Telefax: 02102 5509412

Internet: www.stadtbibliothek.ratingen.de/index2.htm

Neben der Stadtbücherei mit ihren Nebenstellen in den einzelnen Stadtteilen, finden sich zahlreiche Büchereien bei Kirchengemeinden, deren Anschriften auf der Homepage der Stadtbücherei zu finden sind.

Volkshochschule/Familienbildungswerke

Die VHS und die Familienbildungswerke bieten unter anderem auch spezielle Programme für Senioren an. Das Angebot ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise, Besichtigungen usw. Veranstaltungen finden an vielen über den ganzen Tag verteilten Terminen statt, sodass man einen passenden Termin finden kann.

Volkshochschule der Stadt Ratingen

Lintorfer Straße 3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5504302 oder 5504307

E-Mail: vhs@ratingen.de

Internet: www.vhs-ratingen.de

Evangelisches Familienbildungswerk

Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10940 (Zentrale)

Telefax: 02102 109429

E-Mail: mail@ev-familienbildung.de

Internet: www.ev-familienbildung.de

Katholisches Familienbildungswerk

Kirchgasse 1, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 1538651

Telefon: 02102 1538666

E-Mail: infos@familienbildungswerk-ratingen.de

Internet: www.familienbildungswerk-ratingen.de

Bildungswerk im Kreis Mettmann

Kirchgasse 1, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 1538665

E-Mail: info@bildungswerk-mettmann.de

Internet: www.bildungswerk-mettmann.de

Nachberufliches Studium

Immer mehr ältere Menschen nutzen die Möglichkeit für eine Weiterbildung in der dritten Lebensphase. Wer seine Bildung erweitern möchte, kann an ein nachberufliches Studium denken.

Seniorenstudium/Gaststudium

Die Universitäten öffnen ihre Pforten auch denjenigen, die sich aus Freude an der wissenschaftlichen Betätigung oder zur persönlichen Weiterbildung einschreiben wollen, ohne damit eine berufliche Laufbahn anzustreben. Wenn Sie sich zu diesem Personenkreis zählen und die allgemeine Hochschulreife oder eine fachgebundene Hochschulreife nachweisen, können Sie sich regulär einschreiben und erhalten damit den voll berechtigten Studierendenstatus. Wenn Sie diese Voraussetzung nicht erfüllen (aber auch, wenn Sie sie erfüllen), haben Sie die Möglichkeit, die Zulassung als Gasthörerin oder Gasthörer zu erwerben. In der Einschreibordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf heißt es dazu: Bewerberinnen und Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag nach Anhörung der betroffenen Fakultät als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zu-

gelassen werden. Der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife ist dazu nicht erforderlich.

Informationen erhalten Sie:

Studierendensekretariat

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Internet: www.uni-duesseldorf.de/home

Fernstudium

Eine weitere Möglichkeit ist ein Fernstudium. Zu Hause lernen, mit dem notwendigen Lernmaterial, das postalisch zur Verfügung gestellt wird. Die Betreuung durch eine Lehrkraft erfolgt telefonisch bzw. per E-Mail. Anbieter sind z. B. die Studiengemeinschaft Darmstadt (www.sgd.de) oder die HAF (Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH) und www.fernunterricht-info.de.

1.3 Kultur

Kultur vermittelt nicht nur Wissen. Sie ist der Ausdruck einer Gesellschaft und somit Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen nutzen die kulturellen Angebote nach dem aktiven Berufsleben wieder stärker. Man hat einfach mehr Zeit und Muße, um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater oder Konzert zu gehen oder auch eine Zirkus- oder Varietévorstellung zu besuchen.

Über das Programm informiert Sie das Kultur- und Verkehrsamt

Rathaus, Gebäude 1, Ostflügel, EG

Minoritenstraße 2

Telefon: 02102 5504104 und 5504105

E-Mail: amt41@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > kultur

Theater

Stadtheater Ratingen

Europaring 9, 40878 Ratingen
Kultur- und Verkehrsamt
Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504104/05
Telefax: 02102 5509411
E-Mail: amt41@ratingen.de
Internet: www.ratingen.de/41/stadttheater/

Programm im Kulturkalender
Internet: www.stadtratingen.de/baseportal/kulturkalender/index

Konzerte

Ferdinand-Trimborn-Saal

Städt. Musikschule
Poststraße 23, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504030

Konzerthaus Haus zum Haus
oder in kleinerem Rahmen im
Medienzentrum am Peter-Brüning-Platz

Museen

Informationen zu den Museen in der Stadt Ratingen unter www.ratingen.de

Museum der Stadt Ratingen

Museum der Stadt Ratingen mit Museumsshop und Kaffeestube, Grabenstraße 21, kostenpflichtig

Öffnungszeiten:

Donnerstag 11 – 19 Uhr
Dienstag – Sonntag 11 – 17 Uhr
Telefon: 02102 5504180
Telefax: 02102 5509411
Internet: www.museum-ratingen.de

Dauerausstellungen:

Stadtgeschichte, Puppenland Saddeler, Puppensammlung, Matthias Wanke, Sammlung Johann Peter Melchior

Oberschlesisches Landesmuseum

Stiftung Haus Oberschlesien
Bahnhofstraße 71/62, 40883 Ratingen Hösel
Telefon: 02102 9650
E-Mail: osl@oberschlesisches-landesmuseum.de

Rheinisches Industriemuseum Cromford

Cromforder Allee 24, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 86449200
Internet: www.rim.lvr.de

Freunde- und Förderer des Industriemuseums Cromford e. V.

Internet: www.cromford.de/

Stadtarchiv Ratingen

Mülheimer Straße 47, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504190
E-Mail: stadtarchiv@ratingen.de

Stadtinformationen

erhalten Sie im Kultur- und Verkehrsamt – Tourist-Information

- Hotel- und Übernachtungsnachweise
- Stadtführungen/Stadtrundfahrten
- Veranstaltungshinweise
- Broschüren und Prospekte

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 5504111
Telefax: 02102 5509411
E-Mail: touristinfo@ratingen.de

Kino

Das Kino in der Lintorfer Straße bietet für Seniorinnen und Senioren ein Programmangebot mit besonders begehrten Filmen an jedem 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr zu ermäßigten Preisen an. Nähere Infos unter
Telefon: 02104 973913
E-Mail: kino-mettmann@t-online.de
Internet: www.cinema.de

1.4 Reisen und Mobilität

Natürlich macht Reisen im Alter auch noch sehr viel Spaß. Reisen bedeutet auch, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, fremde Menschen und Kulturen kennen zu lernen oder einfach nur einmal etwas anderes als die gewohnte Umgebung zu sehen. Mobilsein, das geht auch ohne Auto. Reisen trägt nicht nur zur Kommunikation bei, es regt auch an und erhöht das Wohlbefinden. Viele Menschen planen für ihren dritten Lebensabschnitt ganz bewusst Reisen, zu denen sie im Berufsleben keine Zeit hatten oder z. B. das Geld zu

knapp war. Mittlerweile gibt es neben den Wohlfahrtsverbänden, die Reisen für ältere Menschen mit Erkrankungen anbieten, auch zahlreiche Reiseunternehmen mit Angeboten speziell für Senioren bzw. Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Seniorenreisen

- Der **Caritasverband** für den Kreis Mettmann bietet Reisen für junge und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren und Reisen für Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf, z. B. Rollstuhlfahrer an.

Caritas-Seniorenreisen

Friedrich-Ebert-Straße 228, 42549 Velbert

Telefon: 02051 952533

E-Mail: seniorenreisen@caritas-mettmann.de

Internet: www.senioren-auf-achse.de

- **Deutsches Rotes Kreuz: Erholung von Anfang an ...** Betreutes Reisen für Senioren. Die Reiseziele des DRK Kreisverbandes Mettmann e. V. bieten erholsamen Urlaub von Anfang an. Die ausgewählten Hotels sind vollkommen auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingestellt.

Der Haus-zu-Haus-Service ermöglicht eine erholsame Anreise. Ehrenamtliche Reisebetreuer/-innen unterstützen Sie vor und während der Reise. Weitere Informationen und das umfangreiche Reiseprogramm:

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

Bahnstraße 55, 40822 Mettmann

Telefon: 02104 216943

E-Mail: info@drk-mettmann.de

Internet: www.drk-mettmann.de

Frau Fechner
Angerstraße 11
40878 Ratingen

Telefon: 0 21 02/10 91-0

www.diakonie-kreis-mettmann.de

40822 Mettmann

Telefon: 0 21 04/1 39 63 11

0 21 04/1 39 63 12

Telefax: 0 21 04/1 39 63 29

- Seniorenreisen
- Gruppen- und Aktivreisen für Menschen ab 55 Jahren

Diakonie
im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH



• Die Diakonie im Kirchenkreis

Düsseldorf-Mettmann e. V.

Freizeit und Erholung

Bismarkstraße 39, 40822 Mettmann

Telefon: 02104 2335341

E-Mail: b.raut@diakonie-kreis-mettmann.de

Die Seniorentreffs

Auch die Seniorentreffs (siehe Seite 8) organisieren interessante und kurzweilige Reisen, die speziell auf die entsprechenden Gruppen abgestimmt sind.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Rheinbahn

bietet allen Aktiven ab 60 ein persönliches Jahresabonnement an: das BärenTicket. Weit über die Stadtgrenzen hinaus leistet es aktiven Ratingern ab 60 Jahren die Mobilität, die sie benötigen. Das BärenTicket gilt nämlich das ganze Jahr über für alle Busse und Bahnen. Im Nahverkehr der Deutschen Bahn sogar in der 1. Klasse – und das im ganzen Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und teilweise in benachbarte Verbünde hinein. Sogar weitere Personen – 1 Erwachsener und bis zu 3 Kindern – können mitfahren. An Wochenenden und Feiertagen ganztägig sowie an allen anderen Tagen ab 19 Uhr. Perfekt – neben den alltäglichen Erledigungen in und um Ratingen, um Enkelkinder oder Freunde zu einem Ausflug einzuladen und das große Rhein-Ruhr-Gebiet im Sommer und im Winter zu erkunden. Informationen rund um das günstige BärenTicket erteilt die Rheinbahn.

Rheinbahn AG

Hansaallee 1, 40549 Düsseldorf

Service-Nummer: 01803 504030

(0,09 €/Min. aus dem Festnetz)

Internet: www.rheinbahn.de

Oder erhalten Sie ganz persönlich Informationen im KundenCenter in Ratingen, Düsseldorfer Straße 47 (Polizeigebäude), Haltestelle „Ratingen Mitte“.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17 Uhr und
Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Die Bahn

Für ältere Menschen ist die Bahn ein relativ sicheres Beförderungsmittel. Nach diversen Tarifwechseln wirbt die Bahn derzeit für „55plus“. Darunter versteht man Reisetipps, Angebote und Informationen der Bahn. Eine Sparmöglichkeit für häufige Bahnnutzer ist die BahnCard, die in mehreren Versionen angeboten wird. Informieren Sie sich direkt bei der Bahn über die Kosten und lassen Sie sich beraten, welche Version der BahnCard infrage kommen könnte. Nutzen Sie auch die immer wieder aktuellen Angebote, die speziell für Senioren interessant sein könnten. Sofern Sie die Möglichkeit haben, können Sie Tickets auch online buchen unter www.bahn.de.

Behindertenfahrdienst

Für besonders mobilitätseingeschränkte Menschen bieten der Kreis Mettmann und die Stadt Ratingen den Behindertenfahrdienst an (siehe 3.8).



1.5 Sehenswertes

Unsere alte bergische Hauptstadt bietet viel Sehenswertes. Hier finden Sie einige Anregungen für Ihre Freizeitgestaltung:

Angertal

Mit ihrem windungsreichen Verlauf ist die Anger in einem erfreulich naturnahen Zustand verblieben. Das Angertal mit seiner natürlichen Vielfalt an Kleinbiotopen ist Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten.

Aufgrund seiner enormen Erholungsqualität und seines herrlichen Landschaftsbildes gehört das Angertal zu den bevorzugten Rad- und Wandergebieten im weiten Umkreis. Die Auermühle – ursprünglich eine Kornmühle und -brennerei aus dem 19. Jahrhundert – liegt tief eingebettet im romantischen Angertal und ist heute eines der beliebtesten Ausflugslokale in der Region.

Schloss Linnep

Der alte, in Breitscheid gelegene Edelsitz geht in seinen Ursprüngen auf das 12. Jahrhundert zurück. 1855 kam er nach mehrfachen Besitzerwechseln in den Besitz des Grafen Ferdinand von Spee, dessen Nachfahren noch heute das Schloss bewohnen. Hier war bis in die 90-er-Jahre das Archiv des Kreises Mettmann beheimatet. Die benachbarte Waldkirche stammt aus dem Jahr 1682 und bildet heute oft den Rahmen für Hochzeiten und Konzerte.

Lintorf

In der alten Angerland-Gemeinde Lintorf, die im Zuge der kommunalen Reform 1975 Stadtteil von Ratingen wurde, ist das Mühlengut Helpenstein mit seinem alten Taubenturm besonders sehenswert. Auch lohnt sich ein Bummel über das Herzstück Lintorfs, die belebte Speestraße mit ihrem reichhaltigen Angebot an Einzelhandelsgeschäften.

Cromford/Baumwollspinnerei Brügelmann

Im Jahr 1783 gründete Johann Gottfried Brügelmann die erste mechanische Baumwollspinnerei auf dem Kontinent. Das von Nicolas Pigare erbaute repräsentative

Herrenhaus spiegelt das Leben der Fabrikbesitzer vor dem Hintergrund von Französischer Revolution und biedermeierlichem Vormärz wider. Das gesamte Ensemble mit dem „Hohen Haus“, dem Fabrikgebäude, ist nach aufwändiger Restaurierung durch den Landschaftsverband Rheinland heute das „Rheinische Industriemuseum Cromford“.

Poensgenpark

Der Park, der um 1900 von dem Kommerzienrat Karl Poensgen erworben wurde, gehört als Beispiel für einen „späten Landschaftspark“ der Wende zum 20. Jahrhundert zu den bedeutenden Anlagen seiner Art im Rheinland. Den Besucher erwartet hier eine umfangreiche Sammlung von seltenen Gehölzen und Zierpflanzen. 1997 wurde der Park unter Denkmalschutz gestellt und mit Blick auf die Euroga 2002plus restauriert.

Grachtenviertel

Das „Grachtenviertel“ wurde Mitte der 70er-Jahre nach Planungen des Architekten Prof. Jens Volkamer nach holländischem Vorbild errichtet. Dieses weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Wohnviertel wird von Wasserarmen – Grachten – durchzogen, die von Dachwässern gespeist werden. Die innere Erschließung erfolgt durch Fußwege, die durch fantasievoll gestaltete Vorgärten begrenzt werden.

Wasserburg Haus zum Haus

Die Ursprünge der Burg gehen auf das 13. Jahrhundert zurück. Die Burg, die den bergischen Landesherren die strategisch wichtige Angerlinie sichern sollte, wurde im Verlauf der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet. In den letzten beiden Jahrhunderten war die Burg im Besitz der Grafen von Spee und ging 1973, nachdem die Familie sie der Stadt Ratingen geschenkt hatte, in Erbpacht über an den Architekten Bruno Lambart. Er ließ die Burg

von Grund auf renovieren. Heute befindet sich neben einem Architekturbüro ein anspruchsvolles Restaurant in der Anlage. In den Sommermonaten finden im Innenhof der Burg klassische Open-Air-Konzerte statt.

Blauer See

Hier wurde bis zum Jahr 1932 Kalk- und Dolomitstein gebrochen. Als eine Wasserader getroffen wurde, füllte sich der Steinbruch in kurzer Zeit mit Wasser und es entstand der Blaue See. Von einem Rundweg aus eröffnen sich dem Besucher fantastische Panoramablicke. Das Freizeitgelände bietet ein abwechslungsreiches Angebot, insbesondere für Kinder. Hier ist auch die wildromantische Naturbühne Blauer See beheimatet, die 1300 Zuschauern Platz bietet. Nach den Karl-May-Spielen, die Ratingen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht haben, kommen hier seit einigen Jahren sehr erfolgreich hauptsächlich Kindertheaterstücke zur Aufführung.

Ortskern Hösel

Auf dem Gelände einer ehemaligen Spiegelglasfabrik entstand hier 1991 ein neues Ortszentrum. Durch die Stellung der Baukörper ist abseits der Straßen ein intimer Platzbereich entstanden mit einer Kastanie in der Mitte. Die Rehplastik im Kreisel knüpft an das Wappen der alten „Waldgemeinde Hösel“ an.

1.6 Sport und Bewegung

Die gesundheitlichen Vorteile für Menschen jeden Alters durch Sport, Bewegung und Spiel sind inzwischen unbestritten. Auch Menschen, die in jüngeren Jahren nie oder wenig Sport getrieben haben, können im Alter durch sanften Sport die Fitness steigern. Vorteilhaft für ältere Menschen sind Schwimmen, Walking oder Wandern, Radfahren, Gymnastik und Skilanglauf, also vor allem Ausdauersportarten mit einer moderaten Belastung. Wandern, Radfahren, Gymnastik, Skilauf u. a. kann natürlich jeder für sich, aber in einer Gruppe macht es mehr Spaß und die Chance, „bei der Stange“ zu bleiben, ist in der Gruppe größer. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Vereine in Ratingen bieten.

TRAININGS- EINHEIT!

Immer auf Zack in Sachen Fitness und Gesundheit:
Sie und die Ratinger Bäder!





Das Gute-Laune-
Programm



Unter kompetenter Anleitung trainieren und was für die Gesundheit tun.
Wir halten Sie fit: mit Aqua-Cycling, Aqua-Walking, Water-Fit, und ... und ... und.
Das umfassende Programm erhalten Sie bei uns oder im Internet!



Betriebszweig der Stadtwerke Ratingen GmbH

Angerbad Ratingen · Frei- u. Hallenbad · Lintorfer Str./Hauser Ring · Ratingen-Mitte · 0 21 02/485-424/423
Allwetterbad Lintorf · Jahnstraße · Ratingen-Lintorf · Tel. 0 21 02/485-452 · www.ratinger-baeder.de

Angebote für verschiedene Sportarten finden Sie im Internet: www.ratingen.de > Freizeit und Bildung > Sportstadt Ratingen.

Ratinger Dachverband ist der

Stadtsportverband Ratingen e. V.

Telefon: 02102 444169

E-Mail: info@stadtsportverband-ratingen.de

Internet: www.stadtsportverband-ratingen.de

Viele Angebote für Menschen mit Behinderungen finden Sie u. a. bei dem Verein

Bewegung, Sport, Gesundheit – BSG Ratingen e. V.

Telefon: 02102 5505203

E-Mail: info@bsg-ratingen.de

Internet: www.bsg-ratingen.de

16

Schwimmen und Wassergymnastik

**Angerbad Ratingen Mitte, Hauser Ring
und Lintorfer Straße**

Lintorfer Freizeitbad – Allwetterbad

Stadtwerke Ratingen GmbH

Sandstraße 36, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 4850 (Zentrale)

Telefax: 02102 485199

E-Mail: information@stadtwerke-ratingen.de

Internet: www.stadtwerke-ratingen.de

Seniorentanz

Die entsprechenden Kurse finden Sie in den Seniorentreffs, in den Bildungswerken und in verschiedenen Sportvereinen

1.7 Soziales Engagement

Viele Menschen schenken anderen Menschen, besonders nach dem Berufsleben, einen Teil ihrer Zeit, um sie

zu unterstützen und Hilfe anzubieten. Der ehrenamtliche Einsatz kann in den verschiedensten Bereichen stattfinden. Von Know-how-Transfer bis hin zu den vielfältigsten sozialen Aufgaben. Der Zeitaufwand kann von den freiwilligen Helferinnen und Helfern individuell eingesetzt werden. Initiativen und Gruppierungen sind auf Mithilfe angewiesen und freuen sich über Unterstützung. Informationen und teilweise auch Schulungsmaßnahmen sind deshalb selbstverständlich. Wer gerne ehrenamtlich tätig sein möchte, aber noch nicht weiß, welche Art von Tätigkeit infrage kommen könnte, kann sich an die nachstehende Kontaktadresse wenden. Auch Anbieter ehrenamtlicher Arbeit sind herzlich willkommen:

freiwilligenbörse ratingen

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 7116854

E-Mail: freiwilligenboerse@skf-ratingen.de

Internet: www.skf-ratingen.de

Ratinger Tafel

Grütstraße 14, 40878 Ratingen

dienstags 10 – 12 Uhr

Kontaktadressen:

SKF Ratingen

Düsseldorfer Straße 40

Telefon: 02102 7116100

Diakonie

Hans-Böckler-Straße 20

Telefon: 02102 954411

Natürlich bieten auch viele in dieser Broschüre genannten Organisationen gezielt ehrenamtliche Tätigkeiten an. Haben Sie Interesse, rufen Sie dort an und lassen sich beraten.



Foto: Erhard Raßloff

2 BERATUNG UND HILFE

Beratung wird in den unterschiedlichsten Bereichen von verschiedenen Ämtern, Institutionen, Verbänden, Vereinen, Kirchen und privaten Trägern angeboten.

2.1 Allgemeine Beratungen

Zielstellung der Beratungsangebote ist, die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen zu unterstützen und sie bei Problemen kompetent zu beraten.

Angebote:

- Beratung über die Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Angebote der Altenhilfe, auf Wunsch Vermittlung von Leistungen
- Information über Kostenträger und Leistungen, z. B. der Kranken- und Pflegekassen, Informationen zur Grundsicherung
- Unterstützung bei der Antragstellung und im Umgang mit Behörden
- Vermittlung von weiterführenden Hilfeangeboten und in Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige
- Gesprächsmöglichkeiten in persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen

Hier finden Sie Rat und Hilfe:

Seniorenkoordination der Stadt Ratingen

Telefon: 02102 5505050

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > senioren

Sozialer Dienst der Stadt Ratingen

Minoritenstr 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505058,-5060, -5062

Telefax: 02102 5509501

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen

Internet: www.seniorenrat-ratingen.de

18 vertritt die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat der Stadt, seinen Ausschüssen und der Stadtverwaltung, den Verbänden und sonstigen Institutionen, die sich mit Seniorenarbeit befassen. Er hat das von den politischen Parteien anerkannte Recht, im Ausschuss für Senioren, Gesundheit, Soziales und Menschen mit Behinderungen, im Stadtentwicklungsausschuss, im Kultur- und Sportausschuss in Seniorenfragen angehört zu werden und mit zu beraten. Die Vorsitzende und ihre Stellvertreter können nach Auftrag der Mitglieder des



Foto: Erhard Raßloff

Seniorenrates auch im Rat der Stadt Ratingen sprechen. Der Seniorenrat ist verbandsunabhängig und weder konfessionell noch parteilich gebunden. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, die letzte Wahl erfolgte im Jahr 2009. Der Seniorenrat berät und informiert in seinen Sprechstunden:

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr im „Laden“ in der Wallpassage

Telefon: 02102 5505050 oder 5505001

E-Mail: seniorenrat@ratingen.de

Seniorenrat der Stadt Ratingen

Vorsitzende: Frau Dr. Margarethe Schwerdtfeger

Düsseldorfer Straße 75, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 22859

drmschwerdtfeger@web.de

Behindertenkoordination der Stadt Ratingen

Der städtische Koordinator für Behindertenangelegenheiten berät und informiert. Seine Tätigkeit ist nicht nur auf die städtische Aufgabenbereiche beschränkt. Er vermittelt auch zu anderen Trägern und gibt Auskünfte zu den unterschiedlichsten Bereichen. Was er nicht selbst zu beantworten weiß, ermittelt er für die Betroffenen. Ein Weiterverweisen mit ungewissem Ausgang gibt es nicht! Der Koordinator hört Ihnen gerne zu, wenn Sie Anregungen haben, was die Stadt noch behindertengerechter machen sollte. Anregungen werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Behindertenkoordination der Stadt Ratingen im Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505010

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Integrationsbüro – Beratung für Migrantinnen und Migranten

Service: Integrationshilfen, allgemeine Sozialberatung, Informationen über ausländische Vereine und Begegnungsstätten, aufenthaltsrechtliche Informationen

Das Integrationsbüro der Stadt Ratingen im Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Rathaus, Zimmer 201 – 203
Minoritenstraße 2 – 6, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 5505096 bis -5098
E-Mail: imf@ratingen.de
Internet: www.integrationsrat.com

2.2 Sozialberatung in Verbänden und Institutionen

Verbände bieten allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit soziale Hilfen und Beratung an. Allerdings leistet nicht jeder Verband allgemeine Sozialberatung, sondern oft nur gezielte, problembezogene Beratung. Sie sollten daher in jedem Fall nachfragen.

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Ortsverein Ratingen
Weiße Villa
Düsseldorfer Straße 141
Telefon: 02102 874271
E-Mail: awo-ratingen@freenet.de

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Ortsverein Angerland
Breitscheider Weg 25, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 33698
E-Mail: awo-lintorf@t-online.de



Foto: Erhard Raßloff

Sozialberatung der AOK

Herr Alfred Pintscher
Friedrich-Ebert-Straße 123, 42549 Velbert
Telefon: 02051 940274
Telefax: 02051 940365
E-Mail: AlfredPintscher@RLA.AOK.de
Internet: www.aok.de

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Ratingen e. V.

Hochstraße 42, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 21919
E-Mail: info@drk-ratingen.de
Internet: www.drk-ratingen.de
mit dem „Tx-Treff“, dem Treff für Organtransplantierte, Wartepatienten und deren Angehörige

Caritas Kreis Mettmann e. V.

Grütstraße 3 – 7, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 92915310
E-Mail: Caritas-ratingen@t-online.de
Internet: www.caritas-mettmann.de

Diakonie im Kirchenkreis

Düsseldorf-Mettmann GmbH

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10910

E-Mail: kontakt@diakonie-kreis-mettmann.de

Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

Die Johanniter, Kreisverband Mettmann

Kölner Straße 16, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 700700

E-Mail: info@juh-mettmann.de

Internet: www.juh.de

Sozialdienst im St. Marienkrankenhaus

Werdener Straße 3, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 8514129

20 Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 7116603

Dienstag 10 – 12 Uhr und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Internet: www.skf-ratingen.de

E-Mail: info@skf-ratingen.de



Foto: Monika Cagliesi

2.3 Beratungen durch Selbsthilfegruppen und Vereine

Selbsthilfekontaktstelle (Die Koordinierungsstelle aller Selbsthilfegruppen im Kreis Mettmann)

Reinhold Jakobs, Düsseldorfer Straße, Mettmann,

Telefon: 02104 990

reinhold.jakobs@kreis-mettmann.de

Aktionsgemeinschaft für Behinderte in Ratingen e. V.

Werner Kleinrahm

Berliner Straße 9, 40880 Ratingen,

Telefon: 02102 442542

Alzheimer Selbsthilfe

Kontaktperson Heinz Krämer

Telefon: 02102 23583

Blinden- und Sehbehinderten-Verein Ratingen e. V.

Marion Höltermann

Postfach 101206, 40832 Ratingen

E-Mail: hoeltermann.licht-blick@gmx.de

Internet: www.bsv.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.

Kreisvereinigung Mettmann

Geschäftsstelle Heiligenhaus

Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus

E-Mail: Kontakt@lebenshilfe-mettmann.de

E-Mail: hilde.weidenfeld@lebenshilfe-mettmann.de

Internet: www.lebenshilfe-mettmann.de

Sozialverband VdK e. V.

Ortsverband Ratingen

Scheivenkothen 2, 40882 Ratingen

Telefon: 02102 8925865

Internet: www.vdk.de/ov-ratingen

2.4 Demenzberatung

Die Ratinger Demenzinitiative bietet im Rahmen eines kreisweiten Modellprojekts Beratung, Unterstützung, Hilfe und Informationsveranstaltungen an. Die Situation Demenzkranker und ihrer Angehörigen soll durch dieses Angebot verbessert werden. Träger des Projekts ist das Fliednerwerk Kaiserswerth

Information, Beratung u. Vermittlung im „Laden“

Wallpassage 32, 40878 Ratingen

Telefon: 0172 7421138

E-Mail: ratindemenz@t-online.de

Internet: www.krankenhaus.fliedner.de

Öffnungszeiten „Laden“ in der Wallpassage

Montag: 15.30 – 17.00 Uhr

Dienstag: 14.30 – 16.30 Uhr Gedächtnissprechstunde

Donnerstag: 10.30 – 12.30 Uhr

14.30 – 16.30 Uhr Gedächtnissprechstunde

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr

Ratinger Treffpunkte für Menschen mit Demenz und deren Angehörige:

„Café Herbstwind“

1. und 3. Dienstag im Monat, 15 – 18 Uhr

Städt. Begegnungstätte Ratingen-Ost

Carl-Zöllig-Straße 55, 40882 Ratingen

Telefon: 02102 5505075

Begegnungscafé

mit Kaffee, Kuchen, Musik jeden 4. Sonntag, 15 – 16 Uhr

Tagespflege Haus Salem

Auf der Aue 17, Ratingen-Ost

Telefon: 02102 8611817

Tanzcafé mit Evergreens

14-tägig sonntags nachmittags

Evangelisches Altenheim

Rosenstraße 4, 40882 Ratingen-Ost

Telefon: 02102 208250

„Café Vergissmeinnicht“

2. und 4. Freitag im Monat, 15 – 18 Uhr

Städt. Begegnungstätte Ratingen-Süd

Karl-Mücher-Weg 19, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505085

„Café Zeitlos“

2. und 4. Donnerstag, 14.30 – 17.30 Uhr

Städt. Begegnungstätte Ratingen-Mitte

Minoritenstraße 14

Telefon: 02102 5505070



Foto: Monika Cagliesi

„Café Glockenblume“

2. und 4. Donnerstag im Monat, 15 – 18 Uhr
Ev. Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon: 02102 68374 oder
Gemeindebüro Telefon: 02102 9691(0)-12

„Lintorfer Stube“

3. Dienstag im Monat, 14.30 – 17.30 Uhr
Aktivtreff 60 Plus der Ev. Kirchengemeinde
Lintorf-Angermund
Krummenweger Straße 1, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 559720 oder 02102 31611

„Café OASE“

letzter Dienstag im Monat 14 – 17 Uhr

„MahlZeit“

Betreuung, Kochen, Essen nach alten Rezepten
montags 10 – 13 Uhr
beides St.-Marien-Seniorenheim, 40882 Ratingen-Mitte
Telefon: 02102 8510 (Zentrale)

„Die Klöntür“ Treffpunkt für Menschen mit Demenz

14-täglich Donnerstag 14 – 17 Uhr
katholische und evangelische Kirchengemeinden
Grashofweg 12, 40882 Ratingen-Homberg
Telefon: 02102 9550
Internet: www.kloentuer.de

Café „Regenbogen“

Montag ab 15.30 Uhr
Wichernheim, Dorfstraße 8, 40882 Ratingen-Homberg
Telefon: 02102 955139

Helferkreis im Mehrgenerationenhaus

Besuchs- und Begleitdienst (stundenweise zu Hause)
Mehrgenerationenhaus
Klompfenkamp 9, 40882 Ratingen-Ost
Telefon: 02102 873730

2.5 Weitere Beratungsangebote

Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Mettmann

Erfurter Straße 33 a, 40880 Ratingen
Telefon: 02102 445762
E-Mail: antje.arnolds@kreis-mettmann.de
Internet: www.kreis-mettmann.de

Schuldnerberatung

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) (gefördert durch
den Kreis Mettmann und die Stadt Ratingen)
Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 7116100

Suchtberatung

Ältere und alte Menschen feiern genauso gerne wie jüngere. Dabei spielt Alkohol oft eine Rolle. Dagegen ist in



Foto: Erhard Raßloff

vielen Fällen auch nichts einzuwenden. Problematisch ist aber, dass ältere Menschen sich durch nachlassende körperliche Fähigkeiten langweilen oder vereinsamen – durch Wegzug oder Tod von Familienangehörigen oder Freunden – und dann aus Kummer oder Verzweiflung häufiger Alkohol zu sich nehmen und so den weiteren körperlichen und geistigen Verfall beschleunigen. Der Teufelskreis kann durchbrochen werden, wenn Angehörige oder Nachbarn dieses tabuisierte Problem vorsichtig, aber konsequent ansprechen und nicht durch Verschweigen, Wegschauen oder Verharmlosen zum Co-Alkoholiker werden. Holen Sie sich Hilfe und Informationen bei den folgenden Stellen:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Ratingen

Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 10910 (Zentrale)
Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

„statt café“ im SozialZentrum Ratingen

Graf-Adolf-Straße 7 – 9, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1339821 und 1339822
E-Mail: statt-cafe@diakonie-kreis-mettmann.de

Freundeskreis „die Brücke“

Dieter Buchmann
Telefon: 0172 2439169
E-Mail: diebruecke01@arcor.de

2.6 Feuerwehr

Die Rater Feuerwehr gibt Ihnen Tipps zur Vermeidung und Bekämpfung von Feuer. Sie hilft beim Aufspüren von unerkannten brandauslösenden Quellen.

Feuerwehr der Stadt Ratingen

Voisweg 1 – 5, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 550-37777
E-Mail: feuerwehr@ratingen.de
Internet: www.feuerwehr-ratingen.de/

2.7 Polizei

Das Kommissariat Vorbeugung der Polizei Mettmann bietet u. a. folgende Veranstaltungen für ältere Menschen an:

Verkehrsprävention

Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger und Kfz-Führer, Wahrnehmung, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Fahren in Bus und Bahn, sicher mit dem Fahrrad

Kriminalitätsprävention

Moderationsveranstaltungen zu den Themen Handtaschenraub und Taschendiebstahl, Haustürgeschäfte, Trickdiebstahl in der Wohnung, Trickbetrug an der Haustür und Helferverhalten. Dabei werden u. a. auch Kaffeefahrten, Telefonbetrug, Enkeltrick etc. angesprochen.

Der Landrat als Kreispolizeibehörde, Kriminalprävention

Herr Herbrand
Telefon: 02104 9828407
Telefax: 02104 9828418
Adalbert-Bach-Platz 1, 40822 Mettmann
E-Mail: rainer.herbrand@polizei.nrw.de
E-Mail: Kriminalpraevention.mettmann@polizei.nrw.de
Internet: www.polizei-nrw.de/mettmann



3 BERATUNG UND HILFEN ZUR FINANZIELLEN SICHERUNG

3.1 Rentenberatungen

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben viele Fragen wie z. B.:

- Wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen?
- Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?

Für Auskünfte stehen folgende Stellen zur Verfügung:

Rentenbüro der Stadt Ratingen
im Amt für Soziales, Wohnen und Integration
Telefon: 02102 5505030 und 5032
E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Deutsche Rentenversicherung Rheinland (früher LVA)
Königsallee 71, 40194 Düsseldorf
Telefon: 0211 937-0
Kostenloses Servicetelefon: 0800 100048013
E-Mail: post@drv-rheinland.de
Internet: www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

Deutsche Rentenversicherung Bund (früher BfA)

10704 Berlin

Telefon: 030 8651

Telefax 030 86527240

Kostenloses Servicetelefon: 0800 100048070

E-Mail: drv@drv-bund.de

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

3.2 Beratungen bei zu geringem oder fehlendem Einkommen für den Lebensunterhalt

Über verschiedene Sozialleistungen – abhängig vom Alter und der Erwerbsfähigkeit – stellt der Gesetzgeber ein Mindesteinkommen sicher.

3.3 Grundsicherung bei Arbeitslosigkeit

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Sozialleistungen: Arbeitslosengeld II. Diese Leistung kommt für alle Erwerbsfähigen im Alter von 15 bis 65 Jahren in Betracht. Alle Personen, die gesundheitlich in der Lage sind, mindestens täglich drei Stunden zu arbeiten, gelten als erwerbsfähig. Wer aus persönlichen Gründen wie Schulbesuch oder Kinderbetreuung verhindert ist, arbeiten zu gehen, gilt ebenfalls als erwerbsfähig, solange gesundheitliche Kriterien der Aufnahme einer Arbeit nicht entgegenstehen.

Auskunft und Beratung erhalten Sie bei der

ARGE ME-aktiv

Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann

Telefon: 02104 141630

Telefax: 02104 1416339

E-Mail: ARGE-ME-aktiv@arge-sgb2.de

Ihre persönliche Beraterin oder Ihren Berater der ARGE Me aktiv in Ratingen finden Sie am Stadionring 17, 40878 Ratingen

Informationen zum Arbeitslosengeld II

Internet: <http://arbeitslosengeld2.arbeitsagentur.de>

3.4 Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)

Diese Leistungen können Personen ab einem Alter von 65 Jahren erhalten oder Personen ab 18 Jahren, wenn sie auf Dauer erwerbsunfähig sind. Auskunft und Beratung zur Grundsicherung erhalten Sie

- unter Telefonnr. 02102 5505010
- im persönlichen Gespräch Rathaus, Minoritenstraße 2 – 6 (1. Etage), 40878 Ratingen
- per E-Mail: sozialamt@ratingen.de
- per Telefax: 02102 5509500

3.5 Sozialhilfe

Vorstehend wurde erläutert, wer Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung erhalten kann. Für Personen, welche die persönlichen Voraussetzungen für die vorgestellten Leistungen nicht erfüllen, kann Sozialhilfe in Betracht kommen. Wer nach den vorgestellten Kriterien selbst nicht genau feststellen kann, welche Stelle zuständig ist, erhält auf Anfrage von jeder der genannten Stellen Auskunft zur Zuständigkeit.

Die individuelle Planung Ihres Ruhestandes / plan360°



Bereiten Sie Ihre Zeit nach dem Berufsleben sorgfältig vor. Mit unserem ganzheitlichen Beratungsansatz plan360° überprüfen wir Ihren persönlichen Handlungsbedarf in den Dimensionen

- Gesichertes Einkommen
- Im Pflegefall
- Vermögensanlage

Darüber hinaus bieten wir Ihnen wichtige Informationen und Services. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine sichere Zukunft!

Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin. Rufen Sie uns an!



Maßstäbe / neu definiert 

AXA Generalvertretung Hermann Papp
Mülheimer Str. 42, 40878 Ratingen, Tel.: 0 21 02/44 72 29
Fax: 0 21 02/1 67 99 38, hermann.papp@axa.de



Fotos: Erhard Raßloff

Auskunft und Beratung zur Sozialhilfe erhalten Sie

- unter Telefon 02102 5505010
- im persönlichen Gespräch Rathaus, Minoritenstraße 2 – 6 (1. Etage), 40878 Ratingen
- per E-Mail: sozialamt@ratingen.de
- per Telefax: 02102 5509500

3.6 Kriegsofferfürsorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt, wenn sie bedürftig sind.

Zuständig ist die

Landschaftsverband Rheinland

Hauptfürsorgestelle

50663 Köln

Telefon: 0221 8090 (Zentrale)

3.7 Eingliederungshilfe

Die Aufgabe der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ist es, durch individuelle Hilfeangebote ein Höchstmaß an Selbstständigkeit zu bieten, sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und ihnen ein Leben zu ermöglichen, das sich weitgehend an der Lebenswelt von Menschen ohne Handicap orientiert.

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, ihre geistige oder ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigt ist. Die Gewährung von Eingliederungshilfe ist an zwei Voraussetzungen geknüpft: Die Behinderung

muss wesentlich und die Hilfe aufgrund der Behinderung notwendig sein. Zuständig ist der Kreis Mettmann sowie der Landschaftsverband Rheinland.

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung

Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505056

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de

3.8 Behindertenfahrdienst des Kreises Mettmann

Dieser Beförderungsdienst soll schwer körperbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, in erster Linie Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern, aber auch Schwerbehinderten, die in ihrer Bewegungsfähigkeit so eingeschränkt sind, dass ihnen die Benutzung anderer Verkehrsmittel nicht oder nur unter sehr großen Erschwernissen möglich ist, zur Verfügung stehen. Mit dem Angebot dieses Fahrdienstes soll die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gefördert werden.



Foto: Monika Cagliesi

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung

Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505057

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de

Internet: www.kreis-mettmann.de

Behindertenfahrdienste werden durchgeführt von:

„Wir machen Sie mobil ...“

Deutsches Rotes Kreuz Ratingen

Hochstraße 42, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 25151

E-Mail: fahrdienst@drk-ratingen.de

Internet: www.drk-ratingen.de



Die Johanniter

Mühlenstraße 1, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 7007030

E-Mail: info@juh-mettmann.de

Internet: www.juh-mettmann.de

LEBEN, WOHNEN, BEGEGNEN

in Ratingen wird mit unserer Hilfe noch wertvoller!

Wohnen mit Assistenz bewahrt Ihre Selbstständigkeit

Behindertenfahrdienst macht Sie mobil

Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit

Erste Hilfe hält Sie gesund



**Und auch sonst
haben wir einiges zu bieten!**



Deutsches
Rotes
Kreuz

www.drk-ratingen.de · Hochstraße 42 · 40878 Ratingen
Tel. 0 21 02-2 51 51 · Fax 0 21 02-3 09 80 93

3.9 Leistungen für gehörlose, hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen

Gehörlose, hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen können Leistungen nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten. Zuständig ist der Landschaftsverband Rheinland.

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung

Seniorenhilfen, Sozialer Dienst, Örtliche Fürsorgestelle

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505056

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Infos auch durch Landschaftsverband Rheinland

Internet: www.lvr.de

Siehe auch Blindenverein (2.3)

3.10 Prozesskostenhilfe

Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können bei Bedarf Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen. Für alle rechtlichen Fragen und Probleme stehen Ihnen die Rechtspfleger beim Amtsgericht zu Verfügung. Dort können Anträge gestellt und rechtsrelevante Äußerungen zu Protokoll gegeben werden.

Auskünfte erteilt das

Amtsgericht Ratingen

Düsseldorfer Straße 54, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10090 (Zentrale)

Internet: www.ag-ratingen.nrw.de



Foto: Monika Cagliesi

4 PFLEGE: EINSTUFUNG, LEISTUNGEN, MDK

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben ermöglichen. Mit höherem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe und Pflege angewiesen. Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich. Bei der Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder

Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Wie werden Leistungen der Pflegekasse beantragt?

Grundvoraussetzung für die Gewährung von Pflegeleistungen ist die Antragstellung des Pflegebedürftigen.

Dies gilt gleichermaßen bei häuslicher wie auch bei vollstationärer Pflege. Die Pflegekasse schaltet anschließend den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) ein. Hierbei handelt es sich um eine unabhängige Einrichtung, die von allen Kranken- und Pflegekassen in

Anspruch genommen wird. Der MDK prüft durch eine persönliche Begutachtung, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind, welche Pflegestufe vorliegt und ob eine eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt.

Gegebenenfalls empfiehlt der MDK erst die Erbringung von anderen Leistungen (Rehabilitationsmaßnahmen), um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, eine Verschlimmerung zu verhindern oder um die Pflegebedürftigkeit zu mindern.

Auf der Grundlage des MDK-Gutachtens entscheidet dann die Pflegekasse über die maßgebende Pflegestufe und teilt dem Pflegebedürftigen das Ergebnis mit. Die Leistungen beginnen ab Antragstellung, frühestens jedoch von dem Zeitpunkt an, dem die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen.

30

4.1 Pflegekassen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen.

AOK

Minoritenstraße 11, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10030

E-Mail: info@RH.AOK.de

Internet: www.aok.de/rh

Barmer GEK Ersatzkasse

Düsseldorfer Straße 89, 40878 Ratingen

Telefon: 018500 676250

Fax: 018500 676299

E-Mail: Friedrich.strahl@barmer-gek.de

Internet: www.barmer-gek.de

DAK

Röntgenring 1, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 939010

E-Mail: Ulrich.hartmann-sator@dak.de

Internet: www.dak.de

KKH

Moskauer Straße 25, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 5504060,

Internet: www.kkh-allianz.de

4.2 Begutachtung/MDK-Besuch/Pflegestufe

Pflegegeld wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung z. B. von Angehörigen in geeigneter Weise gepflegt werden und die Voraussetzungen für eine Pflegestufe vorliegen. Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse ist erforderlich, es erfolgt eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) ist der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.

Der MDK ist eine Gemeinschaftseinrichtung der gesetzlichen Krankenkassen und in jedem Bundesland als eigenständige Arbeitsgemeinschaft organisiert (in Nordrhein-Westfalen gibt es zwei Medizinische Dienste: den MDK Nordrhein und den MDK Westfalen-Lippe).

Wie bereite ich mich vor, wenn der Medizinische Dienst (MDK) zum Hausbesuch kommt?

Nach Antragstellung meldet sich ein Arzt des MDK zu einem Hausbesuch an, um den Pflegebedürftigen zu begutachten.

Dieser Besuch kann nur eine Momentaufnahme sein. Für den Gutachter handelt es sich um eine fremde Person, über die zu befinden ist. Daher ist es für den Arzt hilfreich, wenn Sie vorbereitet sind, d. h.:

- legen Sie den aktuellen Arztbericht bereit
- stellen Sie die Medikamente bereit
- führen Sie einige Zeit vorher ein Pfl egetagebuch. Pfl egetagebücher erhalten Sie bei Ihrer Kranken- bzw. Pflegekasse.
- wenn Sie Hilfe durch einen Pflegedienst erhalten, legen Sie die Pflegemappe bereit
- die Pflegeperson sollte unbedingt anwesend sein, um die wirkliche Pflegesituation zu schildern.

Die Einschätzung verwirrter Menschen:

Hier ist die Begutachtung besonders schwierig. Daher sollten dem Gutachter möglichst viele Informationen gegeben werden, um ein umfassendes Bild des Erkrankten entstehen zu lassen. Der verwirrte Mensch selbst kann seine Situation oft nicht mehr realistisch darstellen. Wenn Sie zum Besuch des MDK noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die: Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Ratingen oder einen Pflegedienst (siehe ab Seite 44).

Pflegestufe 1 – erheblich Pflegebedürftige

Das sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und

Pflege unterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens 1,5 Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mehr als 45 Minuten betragen muss.

Pflegestufe 2 – Schwerpflegebedürftige

Das sind Personen, die mindestens dreimal täglich Hilfebedarf bei der Körperpflege, der Ernährung und

Das Leben pflegen



Häuslicher Kranken- und Seniorenpflegedienst

Zu Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege auf ärztliche Anordnung
- 24-Stunden-Notruf
- Einkaufsdienste – Hauswirtschaft und Betreuung
- Vermittlung von Hausnotruf und Menüservice

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern unverbindlich. Bei uns sind Sie gut aufgehoben.

– privat und alle Kassen –

Tel. 02102/12 96 06

Frau Ledermann oder Frau Weise
Am Potekamp 41 · 40885 Ratingen-Lintorf

der Mobilität haben. In der Regel wird dies am Morgen, am Mittag und am Abend der Fall sein. Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und pflegeunterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mindestens zwei Stunden betragen muss.

Pflegestufe 3 – Schwerstpflegebedürftige

Das sind Personen, die rund um die Uhr bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität der Hilfe bedürfen. Der Hilfebedarf muss regelmäßig auch in der Nacht bestehen, (24-Stunden-Betreuung). Der wöchentliche Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger, Nachbar oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für alle für die Versorgung des Pflegebedürftigen nach Art und Schwere seiner Pflegebedürftigkeit erforderlichen Leistungen der Grundpflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und pflegeunterstützenden Maßnahmen benötigt, muss im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand mindestens vier Stunden betragen muss.

4.3 Pflegegeld

wird gezahlt, wenn die pflegebedürftige Person zu Hause durch Angehörige oder Nachbarn gepflegt wird, und zwar in folgender Höhe:

Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3
225 Euro	430 Euro	685 Euro
235 Euro ab 1.1.2012	440 Euro ab 1.1.2012	700 Euro ab 1.1.2012

4.4 Pflegesachleistungen (Pflege zu Hause durch einen Pflegedienst)

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, private häusliche Krankenpflege usw.) angestellt sind. Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben.

Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Härtefall
440 Euro	1040 Euro	1510 Euro	1918 Euro
450 Euro ab 1.1.2012	1100 Euro ab 1.1.2012	1550 Euro ab 1.1.2012	–

(ab 2014 erfolgt eine dynamische Anpassung der Pflegeleistungen)

4.5 Kombinationsleistungen

Eine Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistungen ist möglich. Pflegebedürftige haben die Möglichkeit Geld- und Sachleistungen zu kombinieren. Bei einer solchen Kombination wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als gekürztes Pflegegeld ausgezahlt.

4.6 Besonderer Betreuungsbedarf

Ein besonderer Betreuungsbedarf besteht im Rahmen der Pflegeversicherung dann, wenn die Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist und dadurch ein auf Dauer außergewöhnlich hoher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht.

Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Pflegestufe „0“, I, II oder III. Bei Vorliegen einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz stehen dem Pflegebedürftigen 100 Euro monatlich, bei Vorliegen einer erhöhten eingeschränkten Alltagskompetenz 200 Euro monatlich für zusätzliche Betreuungsleistungen zur Verfügung. Dieses Geld kann zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen eingesetzt werden und wird damit nicht als Geldleistung ausgezahlt. Dieser Betrag kann genutzt werden für die Inanspruchnahme folgender Leistungen:

- der Tages- oder Nachtpflege
- der Kurzzeitpflege
- der zugelassenen Pflegedienste (nur für besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung), oder
- der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote, die nach § 45c SGB gefördert oder förderungsfähig sind,
- der Einzelfallbetreuung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe unter der Voraussetzung, dass ein Pflegekurs nach § 45 SGB XI absolviert wurde.

4.7 Kurzzeitpflege

Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer vollstationären Vertragseinrichtung besteht, wenn die Pflege im häuslichen Bereich nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen



Altenhilfe der
Kaiserswerther Diakonie
gemeinnützige GmbH

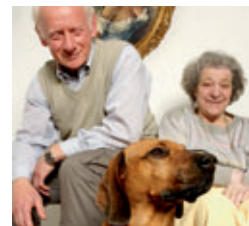
Demenzpflege · Junge Pflege Altenpflege · Kurzzeitpflege

**Altenzentrum
Haus Salem Lintorf**

Zum Helpenstein 6
40885 Ratingen-Lintorf

Claudia Witte
Fon 0 21 02.5 59 72-0
Fax 0 21 02.5 59 72-13
witte@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



Ihr DRK vor Ort im Stadtbezirk:

- Seniorenpflegeheim
- Seniorenwohnungen
- Hausnotruf
- Mahlzeitenservice
- Häusliche Hilfen
- Kultur- und Bildungsangebote



DRK-Düsseldorf: Wir helfen sicher.

Tel. 0211 2299-2000
www.DRK-duesseldorf.de



Umfang erbracht werden kann und auch eine teilstationäre Tages- und Nachtpflege nicht infrage kommt. Dies ist z. B. gegeben für die Übergangszeit im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt bzw. eine Rehabilitationsmaßnahme des Pflegebedürftigen bei Verhinderung der Pflegeperson, ohne dass eine Ersatzkraft zur Verfügung steht, bei einer kurzfristigen erheblichen Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen der stationären Kurzzeitpflege bis zu 1.510 Euro (ab 01.01.2012 1550 Euro) für höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr. Die vier Wochen der Kurzzeitpflege müssen nicht zusammenhängend in Anspruch genommen werden, sondern sie können auf mehrere kürzere Zeiten im Jahr verteilt werden.



Foto: Erhard Raßloff

4.8 Verhinderungspflege

Ist die private Pflegeperson an der Pflege wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen gehindert, übernehmen die Pflegekasse die Kosten einer Verhinderungspflege bis zu vier Wochen pro Kalenderjahr. (Ein Abruf zur stundenweisen Leistungserbringung ist möglich.) Wird die Verhinderungspflege von einer mit dem Pflegebedürftigen bis zum zweiten Grad verwandten oder verschwägerten Pflegeperson oder von einer mit ihm in häuslicher Gemeinschaft lebenden Pflegeperson erbracht, wird ein Betrag in Höhe des Pflegegeldes nach der jeweiligen Pflegestufe (Stufe I: 225 Euro, Stufe II: 430 Euro, Stufe III: 685 Euro) übernommen. Darüber hinaus entstandene Aufwendungen, wie z. B. Fahrkosten oder Verdienstausschlag, werden auf Nachweis ebenfalls erstattet. Insgesamt darf dies einen Betrag von 1510 Euro pro Kalenderjahr nicht übersteigen. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindestens sechs Monate von der Pflegekraft versorgt worden ist.

Auch bei der Verhinderungspflege in einem Heim werden die pflegebedingten Aufwendungen von bis zu 1510 Euro/Kalenderjahr übernommen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind jedoch vom Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

4.9 (Kurzzeitige) Freistellung von der Arbeit zur Pflege von Angehörigen

Das neue Pflegezeitgesetz (PflegeZG) gibt Arbeitnehmern einen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit zur Pflege ihrer Angehörigen.

Bei akut auftretenden Pflegesituationen haben Beschäftigte das Recht, bis zu zehn Arbeitstagen der Arbeit fern zu bleiben, um für einen nahen Angehörigen

eine bedarfsgerechte Pflege zu organisieren oder die sofortige pflegerische Versorgung des betroffenen Angehörigen sicherzustellen.

Hierbei müssen die Beschäftigten keine Ankündigungsfrist einhalten. Zu einer längeren Pflege naher Angehöriger in häuslicher Umgebung können Berufstätige bis zu sechs Monate Pflegezeit in Anspruch nehmen. Hierbei können Beschäftigte zwischen der vollständigen und teilweisen Freistellung von der Arbeit wählen, müssen dies aber mindestens zehn Tage vor Beginn schriftlich ankündigen und eine Bescheinigung der Pflegekasse vorlegen. Dieser Anspruch auf Pflegezeit besteht nur gegenüber Arbeitgebern mit regelmäßig mehr als 15 Beschäftigten. Die notwendige sozialversicherungsrechtliche Absicherung während der Pflegezeit ist gewährleistet. Während der Freistellung besteht in der Regel kein Anspruch auf Entgeltzahlung.

4.10 Soziale Sicherung der Pflegepersonen

Um die Pflegebereitschaft im häuslichen Bereich zu erhöhen und den Einsatz der Pflegepersonen anzuerkennen, hat die Pflegeversicherung die soziale Sicherheit der Pflegenden verbessert.

Als Pflegeperson im Sinne der Pflegeversicherung gelten Personen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig mindestens 14 Stunden/Woche in seiner häuslichen Umgebung pflegen. Die Pflegeversicherung zahlt die gesetzlichen Rentenversicherungsbeiträge für Pflegepersonen, die nicht mehr als 30 Stunden/Woche erwerbstätig sind. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach Pflegestufe und Pflegeaufwand. Berücksichtigt wird hier die Zeit, die bei der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit auf die

Hilfestellungen entfallen ist. Pflegenden Angehörige sind bei allen Pfllegetätigkeiten und allen mit der Pflege verbundenen Tätigkeiten und Wegen gesetzlich unfallversichert. Bei mehreren nicht erwerbstätigen Pflegepersonen verteilt sich der Beitrag anteilmäßig auf den jeweiligen zeitlichen Umfang der geleisteten Pflege. Wenn eine Pflegeperson zwei oder mehrere Pflegebedürftige betreut, stehen ihr entsprechend höhere Rentenbeiträge zu. In diesen Fällen allerdings prüft die Kasse, ob es sich weiterhin um nicht erwerbsmäßige Pflege handelt.

4.11 Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen. Die Zuständigkeit der Pflegeversicherung ergibt sich nur, wenn eine Pflegebedürftigkeit festgestellt wurde. Geregelt wird der Anspruch im § 40 Abs.1 SGB XI.

35



Deutsche
PFLEGEUNION
Ratingen

+ Ambulant sicher versorgt.



Wir sind 24h für Sie da!

02102 / 101 62 95

www.ratingen.pflegeunion.de

Die Antragstellung erfolgt bei der Pflegekasse. Erwähnt werden müssen der Name des Pflegebedürftigen, Geburtsdatum und Art des beantragten Pflegehilfsmittels. Wird ein Antrag abgelehnt, kann Widerspruch erhoben werden.

Es gibt Pflegehilfsmittel

- zur Erleichterung der Pflege

- zur Körperpflege/Hygiene
- zur selbstständigen Lebensführung/Mobilität
- zur Linderung von Beschwerden
- zum Verbrauch bestimmt
- und sonstige

Die Pflegekasse unterscheidet bei den Pflegehilfsmitteln zwischen „zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln“ und „technischen Hilfsmitteln“.

Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel sind alle die Sachen, welche nur einmal verwendet werden können, z. B. Inkontinenzmaterial, Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe usw. (Zu erhalten in der Regel bei allen Apotheken).

Zu den technischen Hilfsmitteln gehören u. a. Pflegebetten und Ausstattung, Rollstühle, Notrufsysteme, Gehwagen, Hebegeräte, auch um die Körperpflege zu erleichtern. Hier beraten Sie die Sanitätshäuser, Apotheken, Pflegekassen und die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt.



SANITÄTSHAUS



- Prothesen
- Orthesen
- Einlagen
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Rollstühle
- Gehhilfen
- Krankenbetten
- Toiletten- und Badehilfen
- Diabetesversorgungen
- Wirbelsäulenvermessung 3D – 4D
- Innenschuhmessung
- Laufbandanalyse

**Clevere
Lösungen
für ein
aktives
Leben**



Kaiserswerther Str. 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102-22144, Fax 02102-22757
E-Mail: info@ratinger-sanitaetshaus.de
Mo.–Fr. 9.00–18.30 – Sa. 9.00–13.00

4.12 Pflegekurse/Beratung

Um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und Pflege und Betreuung zu erleichtern, bietet die Pflegekasse kostenfreie Kurse an. Neben Informationen durch Familienbildungswerke und VHS bieten folgende Pflegedienste Kurse für Familienangehörige an:

Ambulante Krankenpflege A. Akwara

Konrad-Adenauer Platz 30, 40885 Ratingen

Telefon: 02102 893850

E-Mail: info@andreas-akwara.com.

Internet: www.krankenpflege-ratingen.de

Diakoniestation im Kirchenkreis

Düsseldorf-Mettmann

Hans-Böckler Straße 20, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 954434

E-Mail: a.mueller@diakonie-kreis-mettmann.de

Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

Caritas-Pflegstation

Mülheimer Straße 37, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 954545

E-Mail: Pfankuchen@caritas-mettmann.de

Internet: www.caritas-mettmann.de

4.13 Tages- und Nachtpflege/Teilstationäre Pflege

Wenn die Pflege zu Hause nicht in ausreichendem Umfang möglich ist, hat der Versicherte zeitlich unbegrenzt Anspruch auf teilstationäre Pflege.

Die Pflegekasse trägt die Kosten für die Tages- oder Nachtpflege in einer Vertragseinrichtung. Die Höchstsätze entsprechen denen der Pflegesachleistungen und betragen ab dem 1. Januar 2010 je nach Pflegestufe bis zu 440 Euro, 1.040 Euro oder 1.510 Euro im Monat (siehe

Punkt 4.4). Neben dem Anspruch auf Tagespflege bleibt ein hälftiger Anspruch auf die jeweilige Pflegesachleistung oder das Pflegegeld erhalten.

4.14 Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim untergebracht werden. Um einen Heimplatz müssen sich die Angehörigen allerdings selbst bemühen. Der Antrag zur Heimaufnahme muss direkt bei dem betreffenden Alten- und Pflegeheim erfolgen (s. Punkt 4.3).

Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Härtefall
1023 Euro	1279 Euro	1510 Euro	1825 Euro
–	–	1550 Euro ab 1.1.2012	1918 Euro ab 1.1.2012

37

Mit Fragen zu den einzelnen Einrichtungen wenden Sie sich bitte an die Heime oder die Wohn- und Pflegeberatung der Stadtverwaltung Ratingen (siehe 5.1).



Diakoniestation
der Diakonie im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann gGmbH

Pflege zu Hause – Ihre Gesundheit

- Aktivierende Pflege**
Wir unterstützen und fördern Ihre Fähigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer Gewohnheiten.
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung**
- Vermittlung 24 Stunden Betreuung**
- Beratung**
- Vermittlung**
Zu professionellen Diensten und Angeboten.

Wir sind für Sie da. 24 Stunden und 365 Tage im Jahr.
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Kontakt:
Angela Müller
Pflegedienstleitung
Diakoniestation Ratingen
Hans-Böckler-Str. 20
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02 – 95 44 34
a.mueller@
diakonie-kreis-mettmann.de

Wir sind für Sie da.

Lintorfer Straße 51
40878 Ratingen-Mitte

Therapie team
Oliver Kiomall

Telefon: 02102/25251

Logopädie
Ergotherapie

www.therapie team-Kiomall.de

Kostenlose Beratung
Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche auch in der
weiteren Umgebung

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. **dbf**

Deutscher Verband der
Ergotherapeuten e.V. **DVE**



*... fröhlich
„mit“einander*



In unserem Altenheim leben ältere Menschen, die in ihrem eigenen Haushalt nicht mehr zurecht kommen. Ob sie geistig verwirrt sind, krank oder nicht mehr allein in ihrer eigenen Wohnung leben wollen, hier finden sie eine liebevolle, geduldige sowie medizinische Betreuung.

Das Haus wurde im Oktober 1997 neu eröffnet, liegt in einem kleinen Park im Herzen von Ratingen, umgeben von altem Baumbestand.

Die Zimmer sind hell und freundlich. Das Mitbringen eigener Möbel, liebgewonnener Gegenstände sowie die Einrichtung der Zimmer nach Ihrem eigenen Geschmack sind für uns selbstverständlich.

Neben der medizinischen Betreuung bieten wir Ihnen noch folgende Leistungen:

- Sozialtherapeutischer Dienst
- Ergotherapie
- Gesellschaftliche Aktivitäten
- Ausflüge
- Reinigungs- und Wäscheservice



*den Lebensabend
genießen*

Evangelisches Fachkrankenhaus & Altenhilfe Ratingen

Rosenstraße 4

40882 Ratingen

Telefon 02102-208-0

Fax 02102-208-199

E-Mail: ireljic@clinic.de

www.altenheim-ratingen.de

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Heim- und Pflegedienstleitung.



Foto: Monika Cagliesi

5 WOHNEN IM ALTER: WOHNFORMEN, PRAKTISCHE HILFEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Nach dem Ende der Berufstätigkeit oder bei Eintritt einer Behinderung bekommt die Wohnung und das Wohnumfeld einen höheren Stellenwert. Der Kontakt zu den Nachbarn und die vertraute Umgebung werden wichtiger, auf Bekanntes und Bewährtes möchten Sie ungern verzichten. Deshalb möchten die meisten Menschen gern so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder in ihrem Haus bleiben.

5.1 Wohnberatung

Für den Fall, dass die Wohnung den Anforderungen in der entsprechenden Lebenssituation nicht mehr gerecht

wird, ist nicht immer ein Umzug notwendig. Häufig ist es möglich, die Wohnung mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand alters- bzw. behindertengerecht auszustatten.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben schwer machen. Zum Beispiel fehlende Haltegriffe im Bad, zu wenig Platz im Schlafzimmer oder schwer erreichbare Hängeschränke in der Küche.

Die Pflegekasse zahlt für die Wohnumfeldverbesserung bis zu 2557 Euro pro Maßnahme, unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenbeteiligung und dem Vorliegen einer Pflegestufe.

Ein Antrag muss vor dem Beginn des Umbaus gestellt und genehmigt sein. Die Mitarbeiter/-innen der Wohn- und Pflegeberatung der Stadt stehen Ihnen zur Verfügung. Sie können Hinweise und Tipps zu notwendigen Umbauten und deren Finanzierung geben. Sie kommen auch in die Wohnung und planen mit den Betroffenen vor Ort die möglichen Veränderungen. Ihre Dienste und die Beratung sind kostenlos.

Die Wohnberater erreichen Sie unter:

Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Ratingen

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505050

Telefax: 02102 5509501

E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Internet: www.ratingen.de > soziales

Besondere Wohnberatung für Blinde und Sehbehinderte: www.blindzeln.de.

Wohnungsumbau

Für Beantragungen im Rahmen von Umbaumaßnahmen für Eigentümer durch das Programm investierte Maßnahmen bei der Kreisverwaltung Mettmann: Telefon: 02104 990.

5.2 Betreutes Wohnen – Wohnen mit Service

„Wir alle möchten, auch im Alter, in unseren eigenen vier Wänden und selbstbestimmt wohnen“, zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage unter allen Seniorinnen und Senioren in Ratingen, die bereits im Jahr 1995 durchgeführt wurde. Das betreute bzw. Service-Wohnen ist für



Seniorenstift Hilden

Ein Leben in Sicherheit und Aktivität im Elisa Seniorenstift Hilden

Sie wohnen unabhängig und geborgen

Sie leben in Ihren eigenen „Vier Wänden“, mit Ihren vertrauten Möbeln und Erinnerungsstücken. Unter einem Dach finden Sie Sicherheit, Komfort und Service – alles, was Ihren Alltag erleichtert und Ihr Wohlbefinden stärkt. Sie entscheiden, in welchem Umfang Sie unsere Angebote in Anspruch nehmen möchten.

Gerne können Sie bei uns zur Probe wohnen. Viele Leistungen sind bereits im Pensionspreis enthalten.

Fordern Sie unseren Prospekt an oder vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

Lage: nur wenige Gehminuten ins Stadtzentrum, direkt am Stadtpark.

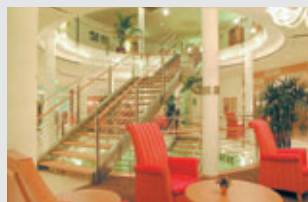
- Das Ambiente eines 5-Sterne-Hotels
- 140 Wohneinheiten mit Balkon
- 2 Pflegestationen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Schwimmbad und Sauna
- Ambulanter Pflegedienst
- Ergotherapie
- Konzerte und sonstige Veranstaltungen

Hofstraße 3 · 40723 Hilden

Telefon (0 21 03) 96 14 0

E-Mail: hilden@elisa-seniorenstifte.de

www.elisa-seniorenstifte.de



ältere, noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative geworden. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung. Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigung von Besorgungen usw. angeboten. Seit dem Jahr 2004 gibt es das „Qualitätssiegel betreutes Wohnen für ältere Menschen in NRW“. Mit den dazu erarbeiteten Planungsgrundsätzen werden besonders Laien, aber auch Fachleuten Prüfungskriterien an die Hand gegeben. Diese Grundlagen finden Sie unter: www.seniorenwirt.de oder unter www.sozialkoordinatoren.de/qualitaetssiegel.

Auskünfte über Angebote zum betreuten Wohnen bzw. Wohnen mit Service gibt Ihnen:

die zuständige Mitarbeiterin im Amt für Soziales,
Wohnen und Integration
Telefon: 02102 550 5037 und -5038
E-Mail: senioreninfo@ratingen.de



Foto: Erhard Raßloff

Ein gepflegtes Zuhause



Im Jugendstil erbaut und eingebettet in ein herrliches Park- und Waldgelände am Ortsrand von Ratingen-Hösel – das ist unsere Pro Seniore Waldklinik Hösel. Sie leben umsorgt in einem gemütlichen Pflegezimmer mit umfangreichem Service- und ansprechendem Freizeitangebot. Wir nehmen jeden Tag rund um die Uhr auf und bieten neben der Langzeit- und Kurzzeitpflege auch Schwerstpflege sowie spezielle Betreuung für Menschen mit demenzieller Erkrankung.

Ihr Einzel- oder Doppel-Zimmer ist mit Dusche/WC, Radio-/TV-, Kabel- und Telefonanschluss ausgestattet. Gerne können Sie eigene Möbel – und sogar Ihr Haustier – mitbringen. Für Ihre Sicherheit garantiert 24 Stunden am Tag ein Notrufsystem in jedem Zimmer.

Lernen Sie uns kennen – wir informieren Sie gerne.



Waldklinik Hösel

Bellscheider Weg 44 · 40883 Ratingen
Telefon 0 21 02/6 19-0 · www.pro-seniore.de

Info-Hotline 0 18 01/84 85 86

(3,9 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunkpreis max. 42 ct/Min.)

Angebote im betreuten Wohnen und Service-Wohnen in Ratingen:

Lage/Vermieter/-in	Anschrift	Info-Telefon
„Weiße Villa“ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mettmann e. V.	Düsseldorfer Straße 141 a 40878 Ratingen – Mitte/Süd	02104 970733
„Haus am Wald“ Wohnungsgesellschaft Ratingen Ost GmbH + Co KG	Auf der Aue 15, 40882 Ratingen-Ost Herr Düwel In den Birken 20, 40882 Ratingen	02102 81028
„Wohnanlage Klompenkamp“ Gebrüder Winterling Assistentenbüro	Klompenkamp 3 – 15, 40878 Ratingen-Ost Am Dreieck 3, 41564 Kaarst Klompenkamp 9, 40882 Ratingen	02102 5505037/-5038 02131 69065 02102 873730
„Wohnanlage Stiftung Geschwister Gerhard“ „Wohnen plus im Calor-Carré“ BSK – Ratingen	Bahnhofstraße 90, 40883 Ratingen-Hösel Gustav-Linden-Straße 68 – 70, 40878 Ratingen-Mitte	02102 68101 02102 5505037/-5038
Betreutes Wohnen im Heimverbund „Haus Salem“ Altenhilfezentrum „Marienhof“ St. Marien-Krankenhaus GmbH	Auf der Aue 17, 40882 Ratingen-Ost Angerstraße 2, 40878 Ratingen-Mitte	02102 8610 02102 8510

Barrierefreie Wohnungen bietet die Firma Evonik Wohnen GmbH Telefon: 0211 7705760 auf der Bodelschwingstraße 2 – 4, 40878 Ratingen an.

Ambulantes Betreutes Wohnen

Pro Mobil

Günther-Weisenborn-Straße 3, 42549 Velbert
Telefon: 02051 60750
Telefax: 02051 254530
E-Mail: info@pmobil.de
Internet: www.pmobil.de

Was ist eine „Sozialkoordinatorin“ oder ein „Sozialkoordinator“?

Bei den grundlegenden Überlegungen zum Thema „betreutes Wohnen“ in Nordrhein-Westfalen, die auch zu

dem bereits erwähnten „Qualitätssiegel ...“ führten, wurde auch die Frage gestellt: „Wer soll denn die ‚Betreuung‘ zu einem sozialverträglichen Preis übernehmen?“ Diese Frage wurde damit beantwortet, dass dies sowohl engagierte und qualifizierte Hausmeister/-innen als auch Sozialarbeiter/-innen übernehmen können. Ein Mittelweg wurde darin gefunden, die Qualifikation zur „Sozialkoordinatorin“/zum „Sozialkoordinator“ zu konzipieren. Diese Aufgabe wurde innerhalb einer Projektförderung des Landes NRW dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Mettmann e. V. übertragen. Das Konzept steht und die erste Qualifizierungsmaßnahme wurde bereits durchgeführt.

Mehr darüber erfahren Sie unter www.sozialkoordinatoren.de oder www.drk-mettmann.de.

5.3 Hausnotruf

Mit dem Hausnotruf können ältere, alleinstehende Menschen und Menschen mit Behinderungen Tag und Nacht Hilfe holen – ganz einfach per Knopfdruck. Mit einem sogenannten Funkfinger wird Kontakt zum Hausnotruf-Anbieter aufgenommen.

Die Zentrale des Anbieters leitet nach Eingang des Notrufs sofort Hilfsmaßnahmen ein oder setzt sich mit dem vorher festgelegten Ansprechpartner in Verbindung. Das kann ein Verwandter oder ein Nachbar sein. Der Funkfinger ist ein kleines, handliches Gerät und sollte immer bei sich getragen werden. Der Notruf kann so jederzeit in der Wohnung ausgelöst werden. Für die Installation des Hausnotrufsystems muss ein Telefonanschluss vorhanden sein. Hausnotrufdienste werden von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und von privaten Unternehmen angeboten. Einige Dienste bieten zusätzlichen Service an, wie die Bereitstellung eines Rauchmelders oder hauswirtschaftliche Hilfen.

Anbieter für die Region Ratingen:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Düsseldorf e. V.

Erkrather Straße 208, 40233 Düsseldorf
 Telefon: 0211 22992502
 Telefon: 0211 22991137
 E-Mail: klose.Steffi@drk-duesseldorf.de
 Internet: www.drk-duesseldorf.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Mettmann

Hausnotruf-Service
 Kölner Straße 16, 40885 Ratingen
 Telefon: 02102 7007080

Telefax: 02102 7007052
 E-Mail: hausnotruf@juh-mettmann.de
 Internet: www.juh-mettmann.de

Malteser-Hilfsdienst e. V.

Fürstenwall 206, 40215 Düsseldorf
 Telefon: 0211 38 60 737
 Internet: www.malteser-hausnotruf.de



Ihre Malteser

43

>> Wir helfen weltweit Menschen in Not – auch ganz in Ihrer Nähe! <<

- | Hausnotrufdienst
- | Krankentransport
- | Weltweiter Rückholdienst



Vertrauen Sie auf einen starken Partner – nicht nur in Ratingen.

Tel.: 02102 - 60 60 0
www.malteser-ratingen.de

 **Malteser**
 ...weil Nähe zählt.

5.4 Ambulante Pflegedienste

Die häusliche Pflege soll erreichen, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich und so lange sie wollen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, um dort fachlich und individuell betreut zu werden.

Pflegedienst/Leistungen	Anschrift	Kontakt
Häusliche Krankenpflege Abakus Frank Linke	Kaiserswerther Straße 87 40878 Ratingen	Telefon: 02102 471632 Telefax: 02102 705189 E-Mail: pflegedienst.linke@t-online.de Internet: www.franklinke.de
Häusliche Krankenpflege Akwara Andreas Akwara	Konrad-Adenauer-Platz 30 40885 Ratingen	Telefon: 02102 893850 Telefax: 02102 893852 E-Mail: info@andreas-akwara.com Internet: www.krankenpflege-ratingen.de
Bach's Häusliche Kranken- und Altenpflege Monika Bach	Am Dickelsbach 10 40883 Ratingen	Telefon: 02102 68811 Telefax: 02102 69365

**Wir stehen Ihnen
zur Verfügung
und helfen gern!**



 **Service Gesellschaft**
der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann mbH

**Haushaltsnahe Dienstleistungen
und Alltagshilfen**

- | Hauswirtschaftliche Versorgung
- | Betreuungsleistung nach § 45 b SGB XI
- | Begleitdienste
- | Reinigung
- | Vermittlung von 24 Stunden Betreuung

40699 Erkrath | Bahnstr. 64 | Tel.: 0211-28 07 03 48
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Ambulante Pflege
in Mülheim, Duisburg, Ratingen

**fliedner
ambulant**

Pflege, Begleitung, Beratung

Wir bieten pflegebedürftigen Menschen eine qualitativ hochwertige Versorgung und helfen ihnen dadurch, ihren Alltag in gewohnter Weise und Umgebung zu gestalten. Ein Schwerpunkt liegt darüber hinaus in der Betreuung demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Tel. (0208) 96 97 999 · Fax (0208) 96 97 994
Düsseldorfer Straße 115 · 45481 Mülheim an der Ruhr
info@fliedner-ambulant.de · www.fliedner-ambulant.de

 **Theodor Fliedner Stiftung**

Pflegedienst/Leistungen	Anschrift	Kontakt
<p>Caritas-Pflegestation Ida-Maria Pfankuchen</p>	<p>Mühlheimer Straße 37 40878 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 954545 und 954510 Telefax: 02102 954595 E-Mail: pfankuchen@caritas-mettmann.de</p>
<p>Cura Mobil GbR Ambulanter Pflegedienst Gabriele Weise/Claudia Ledermann</p>	<p>Am Potekamp 41 40885 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 129606 Telefax: 02102 129614 E-Mail: cura.mobil@arcor.de</p>
<p>DAS Pflegeteam Martin Barth</p>	<p>Poststraße 14 40878 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 870375 Telefax: 02102 870376</p>
<p>Diakoniestation Ratingen</p>	<p>Hans-Böckler-Straße 20 40878 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 954434 Telefax: 02102 954433 E-Mail: diakoniestation@diakonie-ratingen.de</p>
<p>Pflegeunion Ratingen</p>	<p>Speestraße 28 40885 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 1016295 E-Mail: ratingen@pflegeunion.de Internet: www.ratingen.pflegeunion.de</p>
<p>Vitalis – Ihr Pflegepartner Olaf Krieger</p> <p>Schwerpunkt: Wundtherapie</p>	<p>Grabenstraße 9 40878 Ratingen</p>	<p>Telefon: 02102 949686 Telefax: 02102 913643 E-Mail: info@krankenpflege-vitalis.de Internet: www.krankenpflege-vitalis.de</p>
<p>ISB Ambulante Dienste gGmbH psychiatrische Pflege Zweigstelle Kreis Mettmann</p> <p>Schwerpunkte: ambulante psychiatrische Krankenpflege und ambulant betreutes Wohnen</p>	<p>Friedrichstraße 73 42551 Velbert</p>	<p>Telefon: 02051 252206 Telefax: 02051 252207 E-Mail: psychiatrie@dont-want-spam.isb-ggmbh.de</p>
<p>Pflegedienst DANKris GmbH</p> <p>Besonderheit: – russisch sprechend – 24 Stunden 7 Tage</p>	<p>Benderstraße 172 40625 Düsseldorf</p>	<p>Telefon: 0211 99457400 Mobil: 0178 8888352 E-Mail: info@dankris-pflegedienst.de Internet: www.dankris-pflegedienst.de</p>

Pflegedienst/Leistungen	Anschrift	Kontakt
Kinderkrankenpflege Jeremia Ambulante Kinderkrankenpflege Rheinland Wolfgang Brechtel		Telefon: 02421 5002055 Telefax: 02421 5002057 E-Mail: info@kinderkrankenpflege-rheinland.de Internet: www.jeremia.info
Optimal Ambulanter Pflegedienst Beratungsbüro Besonderheit: – Ratingen, auch Breitscheid – 24-Std.-Notfallbereitschaft	Speestraße 28 40885 Ratingen	Telefon: 02102 3899985 Telefon: 0211 6002119 E-Mail: info@optimal-pflegemobil.de Internet: www.optimal-pflegemobil.de
Sonstige: Förderkreis Diakonie und Caritas e. V. Horst Müller Angebot: – ambulantes Versorgungsangebot für Lintorf und Breitscheid – Möbel- u. Kleiderkammer	Zeisigweg 18 40885 Ratingen	Telefon: 02102 35366



Foto: Monika Cagliesi



Foto: Monika Cagliesi

5.5 Ernährung im Alter

Essen und Trinken haben im Alter besondere Bedeutung. Wer richtig isst, hat auch mehr Spaß im Leben, weil er gesünder und damit fröhlicher bleibt. Die Gefahr der Fehlernährung nimmt im Alter wegen des nachlassenden Hunger- und Durstgefühls und wegen des veränderten Energiebedarfs zu.

Mahlzeitendienste

Ein wesentlicher Aspekt, zu Hause alt werden zu können, ist natürlich auch die Verpflegung. Die verschiedenen Anbieter von Mahlzeiten bieten mittlerweile ein großes und schmackhaftes Angebot an Speisen:

Apetito zuhaus

Telefon: 0211 9 21 63 14

Lieferung von Heißmenüs an 7 Tagen der Woche oder Lieferung von Tiefkühlmenüs im Wochenkarton

E-Mail: info@apetito-zuhaus.de /

Internet: www.apetito-zuhaus.de

Caritas-Pflegestation

Mülheimer Straße 37, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 954513

Lieferung von Heißmenüs an sieben Tagen der Woche oder Lieferung von Tiefkühlkost einmal wöchentlich

Internet: www.caritas-mettmann.de

- | | |
|---|-----------------|
| • Hausnotruf | 02102 700 70 80 |
| • Menüservice | 02102 700 70 90 |
| • Fahrdienst für Menschen mit Behinderung | 02102 700 70 30 |
| • Betreutes Wohnen | 02104 2160-12 |
| • Seniorenbegegnungsstätte | 02104 2160-10 |

 **0800 700 70 71**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Mettmann

www.juh-mettmann.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Der Menü-Service in Ihrer Region

 **CASINO Service**
Verpflegung mit System
Düsseldorfer Menüservice




Genuss, der ankommt.

- Heiße oder gekühlte Anlieferung
- Porzellan- oder Einwegschale
- täglich 9 Menüs zur Auswahl
- auch kleine Menüs oder Sonderdiäten

0211 - 251 94 99

www.duesseldorfer-menueservice.de

ab
4,95 €

„apetito zuhaus“ trifft Geschmack der Tischgäste

Privater Menübringdienst bringt Wunschgerichte bis auf den Tisch

„Eine Woche lang habe ich die Menüs des Menübringdienstes von „apetito zuhaus“ getestet. Mein Fazit: Sowohl das Schweinelendchen, die Rinderroulade als auch das Seelachsfilet haben mir sehr gut geschmeckt. „Ich kann nur

für mich sprechen und sagen, ich werde die Menüs und den Service weiterempfehlen“, erzählt Hermann Albers.

Neu ist das Probierangebot von „apetito zuhaus“

Bereits seit 50 Jahren wird bei apetito tagtäglich gekocht und dabei viel Wert auf ausgewählte Zutaten gelegt. Erstmals hält der Menübringdienst ein Probierangebot für all diejenigen bereit, die sich von der Qualität und dem Service von „apetito zuhaus“ überzeugen

möchten. Je nach Wunsch bringt der Menükurier heiße oder tiefkühlfrische Menüs ins Haus. Soll das Essen heiß gebracht werden, steht den Kunden eine wöchentlich wechselnde Speisekarte mit täglich sieben verschiedenen Menüs zur Verfügung. Die Gerichte werden zur Mittagszeit gebracht, auch an Wochenenden und Feiertagen. Alle, die lieber spontan entscheiden, wann und welches Menü sie essen möchten, können aus über 200 tiefkühlfrischen Menüs ihr Lieblingsessen wählen. Zur gewünschten Zeit kann das Essen durch Erhitzen in der Mikrowelle oder im

Backofen zu Ende gekocht werden. Der Menübringdienst „apetito zuhaus“ hält auch ein Angebot für besondere Ernährungssituationen, wie diabetikergeeignete Menüs und Schonkost bereit. Abgerundet wird das Angebot durch Salate, Desserts und Kuchen.



Der private Menübringdienst „apetito zuhaus“ hält ein Probierangebot für seine Tischgäste bereit. (Foto: apetito)

Für eine individuelle Beratung oder eine unverbindliche Menübestellung stehen die freundlichen Mitarbeiterinnen von „apetito zuhaus“ gerne zur Verfügung:

**Montag bis Freitag
8.00 bis 18.00 Uhr
02 11 - 9 21 63 14**



**Köstlich frisch
ins Haus gebracht**

Mit allem, was das Herz begehrt:

- Leckere Menüs aus erntefrischen Zutaten
- Zur Mittagszeit ins Haus gebracht
- Auf Wunsch jeden Tag
- Große Menüauswahl in bester Qualität
- Natürlich ohne vertragliche Bindung

www.apetito-zuhaus.de

Rufen Sie uns an!
02 11 - 9 21 63 14



Mit Liebe gekocht.
Mit Freude gebracht.



Die Johanniter

Kölner Straße 16, 40885 Ratingen
Telefon: 02102 7007090
Lieferung Tiefkühlkost einmal wöchentlich
E-Mail: menueservice@juh-mettmann.de
Internet: www.juh-mettmann.de

Düsseldorfer Menüservice Kielholz GmbH

Heinrich-Herz-Straße 26, 40699 Erkrath
Telefon: 0211 2519499
Lieferung von Kalt- oder Warmmenüs an sieben Tagen der Woche

Sauels Frisch-Menü GmbH & Co. KG

Düsseldorfer Straße 135, 47809 Krefeld-Linn
Postadresse: Sauels Frisch-Menü GmbH & Co. KG
Postfach 301180, 47893 Kempen
Telefon: 02845 800500
Telefon: 02845 800555
Warmmenüs an sieben Tagen der Woche
E-Mail: info.sfm@sauels.de
Internet: www.sauels.de/d/frisch-menue/kontakt.php

Neben diesen Anbietern gibt es Ratinger Gaststätten und Metzgereien, die einen Mahlzeitendienst anbieten. Es lohnt sich einmal nachzufragen, weil erfahrungsgemäß nach einiger Zeit das Essen aus einer Küche langweilig wird. Es ist besser den Anbieter zu wechseln als ganz auf eine Lieferung zu verzichten.

5.6 Dienstleistungen

Neben Angeboten der freien Wohlfahrtspflege haben auch private Anbieter ein Dienstleistungsangebot, das je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten wahrgenommen werden kann. Auskunft darüber gibt das örtliche Telefonbuch oder auch die Gelben Seiten. Die Wohn- und Pflegeberatung der Stadtverwaltung sammelt solche Angebote und gibt sie ohne Gewährleistung an Interessenten weiter. In der Broschüre „Haushaltsnahme Dienstleistungen in der Region“, die der Kreis Mettmann zusammen mit anderen Kommunen erstellt hat, finden Sie viele Angebote, die das tägliche Leben erleichtern. Die Broschüre erhalten Sie im Rathaus > Wohn- und Pflegeberatung.
Internet: www.ratingen.de > senioren

49

Foto: Erhard Raßloff



Seniorenzentrum **Marienhof**
und **St. Marien** Seniorenheim



„Im Mittelpunkt unserer Arbeit
steht der Mensch.“

Wir unterstützen Sie im Bereich der
Gesundheit, Betreuung und Pflege.
Sie finden in unseren Häusern:

- einen Mittagstisch für Senioren
- Beratung und Hilfen bei Demenz
- Beratung und Hilfen bei Schlaganfall
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Übergangspflege
- Wohnen im Senioren- und Pflegeheim
- Palliative Pflege und hospizliche
Betreuung

St. Marien Seniorenheim

Werdener Straße 3
40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02/8 51 52 79
Fax: 0 21 02/8 51-57 32

E-Mail:
w.lammermann@smkr.de
Internet: www.smkr.de



BEI UNS STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT



**WAS WIR FÜR SIE
TUN KÖNNEN**

Wichernheim

Dorfstraße 8-12

40882 Ratingen-Homberg

Telefon

0 21 02 / 9 55-139

DAUERPFLEGE
KURZZEITPFLEGE
URLAUBSPLÄTZE
PROBEWOHNEN

Internet

www.wichernheim.de

E-Mail

hoog@wichernheim.de



5.7 Heime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, bleibt nur der Weg in ein Pflegeheim. Dort wird eine umfassende Betreuung gewährleistet. Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Pflegeheim ziehen.

Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung oder anderen öffentlichen Leistungen. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen.

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die Unterkunfts- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst zahlen. Die Antragstellung zur Heimaufnahme können Sie im Rathaus vornehmen:

Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Vereinbaren Sie einen Termin unter
Telefon: 02102 5505057
E-Mail: senioreninfo@ratingen.de

Die Bearbeitung der Heimkosten und Übernahme erfolgt bei der Kreisverwaltung Mettmann

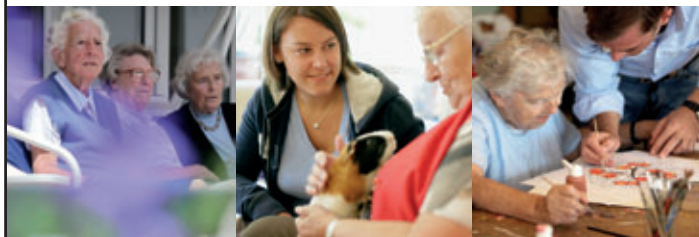
Auskünfte erteilt:

Kreisverwaltung Mettmann

Düsseldorfer Straße 26, 40882 Mettmann
Telefon: 02104 990
www.kreis-mettmann.de



Altenhilfe der
Kaiserswerther Diakonie
gemeinnützige GmbH



Altenzentrum Haus Salem Ratingen

Unsere Leistungen

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege

Unsere Stärken

- Wir bieten individuelles Wohnen und Leben in Einzelappartements und Ehepaarwohnungen
- Unsere kompetente und fürsorgliche Betreuung passt sich jeder Lebenslage an
- Mit ausgesuchten kulturellen und sozialen Angeboten fördern wir Lebensfreude
- Wir sorgen für „Mobilität bis ins hohe Alter“

Unsere Ausstattung

- großzügige Gesellschaftsräume
- ein Internetcafe für Senioren
- eine gut sortierte Bibliothek
- Gärten im Grünen
- modern ausgestattete Vitalräume
- und vieles mehr

Altenzentrum Haus Salem Ratingen

Auf der Aue 17, 40882 Ratingen, Fon 02102.861-0
hohl@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Heime

Pflegedienst/Leistungen	Anschrift	Kontakt	
Altenzentrum Haus Salem	Auf der Aue 17 40882 Ratingen	Telefon: 02102 8610 Telefax: 02102 8611803	V* K* T*
Haus Bethesda	Thunesweg 58 40885 Ratingen	Telefon: 02102 154150 Telefax: 02102 15415133 E-Mail: info@bethesda.fliedner.de Internet: www.bethesda.fliedner.de	V
Evangelisches Alten- und Pflegeheim	Rosenstraße 4 40882 Ratingen	Telefon: 02102 2080	V K
Haus Salem – Lintorf	Zum Helpenstein 6 40885 Ratingen	Telefon: 02102 559720 Telefax: 02102 5597213	V K
Maria-Theresien-Stift	Bahnhofsvorplatz 11 40883 Ratingen	Telefon: 02102 618-0 Telefax: 02102 618618 E-Mail: verwaltung.mts@schwesternschaft-bonn.drk.de Internet: www.schwesterenschaft-bonn.drk.de	V K
Pro Seniore Waldklinik Hösel	Bellscheider Weg 44 40883 Ratingen	Telefon: 02102 6190 Telefax: 02102 60066 E-Mail: rosemarie.heinig@pro-seniore.com	V K
St. Marien Seniorenheim	Werdenerstraße 3 40882 Ratingen	Telefon: 02102 8514128 E-Mail: u.haenecke@smkr.de	V K
Seniorenzentrum Marienhof	Angerstraße 2 40878 Ratingen	Telefon: 02102 8514145 Telefon: 02102 8515279	V K
Wichernheim GmbH	Dorfstraße 8 – 12 40882 Ratingen	Telefon: 02102 955150 E-Mail: info@wichernheim.de Internet: www.wichernheim.de	V K

- * V = Vollzeitpflege
- T = Tagespflege
- K = Kurzzeitpflege

Beratung von Bewohnern, Angehörigen und Heimträgern, Prüfung von Beschwerden und Überwachung der Heime und Pflegedienste

Nicht immer sind die Beziehungen zwischen dem pflegebedürftigen Menschen, seinen Angehörigen und dem Heimpersonal konfliktfrei. Wenn Sie nach eigenen Versuchen, eine Klärung herbeizuführen, der Meinung sind, dass Beschwerden nichts fruchten, so haben Sie die Möglichkeit, sich bei der Heimaufsicht, dem MDK oder der Pflegekasse zu beschweren. Das betrifft die Sozialstationen ebenso wie die Heime.

Heimaufsicht Kreisverwaltung Mettmann

Die Heimaufsicht ist zuständig für die Durchführung des Heimgesetzes und seiner Verordnungen für

- Alten- und Pflegeheime
- Behindertenheime und Außenwohngruppen
- Einrichtungen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege
- Hospize.

Zweck des Heimgesetzes ist es,

- die Würde, die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigung zu schützen
- die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner zu wahren und zu fördern
- die Einhaltung der Pflichten der Heimträger gegenüber den Bewohnern zu sichern
- die entsprechende Qualität des Wohnens zu sichern
- die Beratung in allen Heimangelegenheiten zu fördern.

Grundlegende Aufgaben der Heimaufsicht sind:

- Überwachung der Heime durch anlassbezogene und wiederkehrende Begehungen und Überprüfungen

- Beratung und Information in allen Heimangelegenheiten
- Ansprechpartner, Betreuung und Begleitung bei Beschwerden

Kreisverwaltung Mettmann

Verwaltungsgebäude 4

Düsseldorfer Straße 47, 40882 Mettmann

Telefon: 02104 992168

Telefon: 02104 992136

Telefax: 02104 995133

E-Mail: heimaufsicht@kreis-mettmann.de

Internet: www.kreis-mettmann.de



Haus Bethesda

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Im Mittelpunkt – der Mensch

Haus Bethesda liegt auf dem weitläufigen Gelände des Fliedner Krankenhauses in Ratingen und bietet in zwei Gebäuden 52 stationäre Plätze für Menschen mit Demenz. Die neuen Wohngemeinschaften bieten den pflegebedürftigen Menschen die nötige Normalität und Individualität. Die fünf

unterschiedlichen Themen der Wohngemeinschaften orientieren sich an den Lebensgewohnheiten, Wünschen und der Biographie der jeweiligen Bewohner. Die Nähe zum Fliedner Krankenhaus bündelt fachliche Synergien und sichert die kontinuierliche medizinische fachärztliche Versorgung.

Haus Bethesda

Wohngemeinschaften für
Menschen mit Demenz
Thunesweg 58
40885 Ratingen

Ansprechpartnerin:

Gabriele Klupsch-Enning
Telefon: (0 21 02) 15 415-100
Telefax: (0 21 02) 15 415-133
info@bethesda.fliedner.de
www.bethesda.fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung



Foto: Erhard Raßloff

6 VORSORGE, GESETZLICHE BETREUUNG, TESTAMENT UND TODESFALL

6.1 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

Eine Krankheit oder ein Unfall können jeden Menschen in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, können sie nicht rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden.

Um in solchen Fällen einen Vertreter zu haben, hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht und der gesetzlichen Betreuung geschaffen.

Sie werden immer dann erforderlich, wenn ein bis dahin voll entscheidungsfähiger Mensch so schwer erkrankt, körperlich, geistig oder physisch, sodass er keine Entscheidungen mehr treffen oder die Tragweite seiner Entscheidungen nicht mehr erkennen kann. Die gesetzlichen Grundlagen bildet das BGB mit den Paragrafen 1886 bis 1908.

Vorsorgevollmacht

In einer Vorsorgevollmacht wird in gesunden Tagen für den Fall einer später eintretenden Geschäftsunfähigkeit (z. B. durch eine Demenz) jemand anderem die Vollmacht erteilt, im Namen der betroffenen Person zu handeln. Eine Vorsorgevollmacht ist eine verbindliche Willenser-

klärung. Die Bestellung eines rechtlichen Betreuers auch bei Vorliegen der medizinischen Voraussetzungen ist entbehrlich, wenn die Angelegenheiten des Betroffenen durch eine Vollmacht ebenso gut erledigt werden können. Bei Anregung einer gesetzlichen Betreuung müssen dem Amtsgericht bestehende Vorsorgevollmachten vorlegt werden.

Die Beglaubigung der Vorsorgevollmacht ist nicht erforderlich, erhöht aber ihre Rechtssicherheit. Eine notarielle Vollmacht ist bei größeren Vermögenswerten zu empfehlen. Die Vorsorgevollmacht darf nicht mit einer Patientenverfügung verwechselt werden, in der eine gewünschte Heilbehandlung für den Bevollmächtigten verbindlich festgelegt wird.

Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung weist der Patient im Falle seiner Einwilligungsunfähigkeit den Arzt an, bestimmte medizinische Behandlungen nach seinen persönlichen Vorstellungen vorzunehmen oder zu unterlassen. Wer letztendlich die Entscheidungen trifft, wird allerdings nicht durch die Patientenverfügung, sondern durch einen in einer Vorsorgevollmacht eingesetzten Bevollmächtigten oder den gerichtlich befugten Betreuer bestimmt. Patientenverfügungen sind nach dem am 01.09.2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Patientenverfügung verbindlich.

Betreuungsverfügung

Bei der Betreuungsverfügung geht es – anders als bei der Vorsorgevollmacht – nicht darum, eine Betreuung zu vermeiden, sondern diese, insbesondere die Auswahl des Betreuers und dessen Betreuerpflichten, zu beeinflussen. So kann man bestimmen, wer Betreuer werden soll und wer nicht. Auch der Wunsch des zukünftigen Wohnsitzes und die Umsetzung einer Patien-

tenverfügung kann Inhalt einer Betreuungsverfügung sein. Das Amtsgericht ist in seiner Entscheidung an die Betreuungsverfügung gebunden. Aus Gründen der Klarheit und Beweiskraft ist eine schriftliche Abfassung aller Vorsorgeregungen angebracht. Die Verfügungen können beim Zentralregister der Bundesnotarkammer (www.vorsorgeregister.de) registriert werden, die auf Anfrage des Gerichts die entsprechenden Auskünfte erteilt.

Gesetzliche Betreuung

Sind keine Vorsorgeregungen getroffen, muss eine gesetzliche Betreuung eingerichtet werden. Ein gesetzlicher Betreuer ist dann in der Lage, alle notwendigen Entscheidungen zu treffen. Als Betreuer werden in der Regel die Angehörigen als ehrenamtliche Betreuer bestellt. Ist kein Angehöriger vorhanden oder bereit, so wird das Gericht eine neutrale Betreuungsperson von einem Betreuungsverein oder einen freiberuflichen Betreuer bestellen. In jedem Fall erfolgt eine Kontrolle durch das Gericht.

Am Betreuungsverfahren beteiligt sind das

Amtsgericht Ratingen

Betreuungsgericht

Düsseldorfer Straße 54, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 10090

Internet: www.ag-ratingen.nrw.de/v/default.htm

und die

Betreuungsstelle der Stadt Ratingen im Amt für Soziales, Wohnen und Integration

Minoritenstraße 2 – 6, 40878 Ratingen

Telefon: 02102 5505058, -5060, -5062

Telefax: 02102 5509501

E-Mail: sozialamt@ratingen.de

Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis

Düsseldorf – Mettmann – Ratingen
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 109115
E-Mail: d.bovensiepen@diakonie-kreis-mettmann.de
Internet: www.diakonie-kirchenkreis-mettmann.de

Betreuungsverein beim Sozialdienst katholischer Frauen SkF

Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 7116109
E-Mail: Bruser-hahn@skf-ratingen.de
Internet: http://caritas.erzbistum-koeln.de/ratingen_skf/betreuungen.html

Wenn möglich, beachten Sie bitte das Serviceangebot der Justiz im Internet unter www.bmj.bund.de oder www.justiz.nrw.de/Infos und [Vordrucke/](#) Die Betreuungsvereine in Ratingen, die Diakonie und der Sozialdienst kath. Frauen, die Rechtspfleger beim Amtsgericht Ratingen und die Betreuungsstelle Ratingen stehen Ihnen (kostenlos) mit Rat und Tat zu Verfügung.

6.2 Hospizgruppen

Die ehrenamtlichen Frauen und Männer einer Hospizgruppe begleiten auf Wunsch Kranke, Sterbende und deren Angehörige. Sie helfen Angehörigen bei der Betreuung Schwerkranker und begleiten Kranke und Sterbende entsprechend deren Bedürfnissen. Auch gibt es nach einem Todesfall die Möglichkeit an einem Trauer-Gesprächskreis teilzunehmen, in dem versucht wird, die Trauer zu begreifen und zu bewältigen. Die Arbeit der Hospizgruppen ist als Ergänzung zu anderen sozi-

alen Diensten zu sehen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Nähere Informationen gibt es bei der:

Hospizbewegung Ratingen

Hans-Böckler-Straße 20, 40878 Ratingen
Telefon: 02102 23847
E-Mail: hospizbewegung.ratingen@t-online.de
Internet: www.hospizbewegung-ratingen.de

6.3 Testament

Testament

Ein Testament ist eine Verfügung für den Erbfall. Es wird auch als „letztwillige Verfügung“ (§ 1937 BGB) bezeichnet. Sie ist eine einseitig getroffene Regelung des Erblassers über sein Vermögen, die im Falle seines Todes in Kraft tritt. Ist kein gültiges Testament vorhanden, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Diese Erbfolge muss nicht immer den Wünschen des Erblassers entsprechen und kann zu Streitigkeiten unter den Angehörigen führen.

Um Ihren Wünschen gerecht zu werden, lassen Sie sich von einem Rechtsanwalt oder Notar darüber beraten, wie die gesetzliche Erbfolge in Ihrem Fall aussieht, und ob es ratsam ist, ein Testament aufzusetzen. Es gibt zwei Formen, ein Testament zu verfassen: eigenhändig-hand-schriftlich oder notariell. Notariell verfasste Testamente werden stets in amtliche Verwahrung des Nachlassgerichtes gegeben. Privat verfasste Testamente können ebenfalls beim Nachlassgericht in Verwahrung gegeben werden. Die jeweiligen Standesämter werden von der Verwahrung unterrichtet.

Ein Testament kann jederzeit geändert oder widerrufen werden, wenn es Ihrem letzten Willen nicht mehr entspricht.

6.4 Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt.
4. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden.
5. Bestattungsinstitut einschalten.
6. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
7. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.
8. Todesanzeige aufgeben.
9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen die/der Verstorbene angehört hat.



**FRIEDHOFSGÄRTNEREI
THOMAS ARMBRUST**

THOMAS ARMBRUST
FELDSTR. 54, 40882 RATINGEN
BETRIEB KATH. FRIEDHOF
WERDENER STR., RATINGEN-MITTE

TELEFON: 02102/82595
HANDY: 0163/5482595
E-MAIL: FRIEDHOFSGAERTNEREI-
THOMAS.ARMBRUST@GMX.NET



Fachliche Beratung
und individuelle
Begleitung

Krämer

Beerdigungsinstitut
Inh. G. Kammann GmbH



Düsseldorfer Straße 18–20 · Ratingen
Telefon: 0 21 02/2 25 51 · Tag und Nacht
Jenaer Straße 30 a · Mosaik West



Bestattungsvorsorge –
Vorsorge für das Leben
und für danach

Das Leben ist schön. Auch im Alter.

Von Jahr zu Jahr steigt
unser Durchschnitts-
alter und damit der
Bedarf an menschlicher
Zuwendung und Pflege.



Die Zeit ist geprägt von
zunehmender Techni-
sierung und rationaler
Kälte. Besonders ältere
und kranke Menschen
werden mit ihr kon-
frontiert, denn die
moderne Gesellschaft
fordert immer mehr ...



24 h Pflegenotruf
Telefon: 02102/949686
Grabenstraße 9
40878 Ratingen
krankenpflege-vitalis.de

Darum sehen wir es als
unsere Aufgabe, den
Menschen ein würdiges
Leben zu ermöglichen,
die unseren Wohlstand
aufgebaut haben. Als
Eltern, Großeltern oder
Freunde.
Die Zukunft der häus-
lichen Pflege wird
entscheidend davon
abhängen, ob es uns
gelingt, die Probleme
des Alterwerdens
auf eine menschliche
Weise zu lösen.



Vitalis.

Ihr Pflegepartner.